



Magazin



Erfolgreiches Radrennen
„Bickendorf!zesamme“

Ein Plädoyer für
die Wärmepumpe

Runter vom Gas
in Ossendorf

Auf geht's: Das Veedel läuft wieder

Der 16. Bickendorfer Büdchenlauf geht mit Sport, Spaß und Spannung an den Start



#hiermitherz

Die Vereine der Region geben Menschen Perspektiven – wir geben ihnen das passende Spendenportal.

Einfach Projekt anmelden und unterstützen lassen.
Oder gleich für das Lieblingsprojekt spenden:

hiermitherz.de



Sparkasse
KölnBonn



Fachbetrieb für Sicherheit

Wir suchen Alarmanlagen-techniker

IT-Kommunikationselektroniker (m/w/d)

Top-Job beim führenden Fachbetrieb für Sicherheit

- ✓ Beste Perspektiven
- ✓ Erstklassige Einarbeitung
- ✓ Professionelle Ausstattung
- ✓ Sicherer Arbeitsplatz
- ✓ Flache Hierarchien
- ✓ Attraktives Vergütungsmodell
- ✓ Gute Sozialleistungen

Startbonus: 4.000 €

Jetzt bewerben!

per E-Mail
jobs@guett-dern.de

per WhatsApp
0175 2219558



www.guett-dern.de

Bilder: Peter Johann Kierzkowski, Claudia Wingens

Impressum

Herausgeber:

big - Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V.

Redaktionsleitung:

Claudia Wingens, Ernst-Jürgen Kröll (v.i.S.d.P. für das Land NRW vom 24.5.1966)

Redaktion:

Peter Bruckmann,
Barbara Böhm
Reza Ghaziaskar,
Hans Johnen,
Peter Johann Kierzkowski (Fotos),
Ernst-Jürgen Kröll,
Kay Carolin Pläßmann,
Joseph Schnitzler,
Stephanie Terbrüggen,
Hans-Ulrich Voosen,
Claudia Wingens

Anzeigenverwaltung:

Claudia Wingens
Tel.: 0221/32010434
wingens@bigmagazin.de

Anschrift des Herausgebers und der Redaktion:

big - Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V.
Venloer Straße 666
50827 Köln
Tel.: 0221 - 986 56 10 50
Fax: 0221 - 986 56 10 38
eMail: mail@bickendorf.info
www.bickendorf.info

Realisation:

Pressebüro Wingens
Germanenstraße 1, 50996 Köln
Tel.: 0221/32010434
claudia@cwingens.de
wingens@bigmagazin.de
www.visions4you.de

Layout und Druck:

SOLO-Druck GmbH
Vogelsanger Str. 354, 50827 Köln
Tel.: 0221/584178

Wir danken für die Mitarbeit an dieser Ausgabe:

Oliver Zillger

big Magazin 3/2024

Auflage: 10.000 Exemplare
Erscheinungsweise:
4 Ausgaben im Jahr

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Leserbriefe sind wir dankbar. Über Abdruck und evtl. Kürzungen entscheidet die Redaktion. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Artikel, Abbildungen, Anzeigen ect. – insbesondere durch Vervielfältigungen, Verbreitung, Digitalisierung und Speicherung auf Datenbanksystemen bzw. Inter- und Intranet – ist unzulässig und strafbar, soweit sich dem Urhebergesetz nach nichts anders ergibt. Die Rechte für vorstehende Nutzungen, auch für Wiederveröffentlichungen, bietet die Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V. hiermit an.

ISSN 2195-6464

big Titelbild:

Peter Johann Kierzkowski

Die Zeichen stehen auf Veränderung

Das Veedel scheint in vielerlei Hinsicht in Bewegung zu kommen. Denn für das 4711-Gelände hat sich ein Entwicklungsprozess in Gang gesetzt. Nach Workshops im vergangenen Jahr, die die Grundstückseigentümerin Instone gemeinsam mit der Verwaltung der Stadt Köln durchgeführt hat, erarbeiteten gleich mehrere Hochschulen erste Konzepte für das Gelände. Sie bieten eine interessante Diskussionsgrundlage für kommende Entscheidungen. Auch aus der Bickendorfer Interessengemeinschaft gibt es Neuerungen zu berichten. Denn ein neues Logo wurde entwickelt und zielt bereits die vor kurzem angeschafften Zelte, die ihren ersten Einsatz zum Bickendorfer Büdchenlauf haben werden.

Einen Herbst in Bewegung wünscht Ihnen
Ihre big-Redaktion



big inhalt

big aktuell

- 04 Auf geht's: Das Veedel läuft wieder
- 08 Runter vom Gas in Ossendorf
- 10 „Starke Veedel – Starkes Köln“
- 11 Eine spannende Zeit kommt
- 14 Westpark in der Weststadt
- 20 Erfolgreiches Radrennen „Bickendorf!zesamme“
- 21 Erfolgreiches Tanzen auf Augenhöhe
- 22 Ein Plädoyer für die Wärmepumpe
- 25 Zusammenwachsen in Ossendorf



Spaß für alle: das Familien- und Nachbarschaftsfest in Ossendorf

- 32 Neues aus der BV
- 33 Die Zukunft im Blick
- 34 Verschiedenes

big porträt

- 16 100 Jahre für die Gesundheit im Veedel



- 24 Neumitglieder im Porträt

big gespräch

- 12 Kamingespräch: Kinder und Jugendliche brauchen mehr Unterstützung

big historie

- 30 Der Kulturpfad Bickendorf-Ossendorf wächst weiter

big wettbewerb

- 29 Fotowettbewerb

big ratgeber

- 26 Ratgeber Recht: Keine Haftung für Garderobe



Bilder: Peter Johann Kiezkowski

Auf geht's: Das Veedel läuft wieder

Der 16. Bickendorfer Büdchenlauf geht mit Sport, Spaß und Spannung an den Start

Bald hat das Warten ein Ende und es ist wieder so weit: Denn am letzten Sonntag im September werden in Bickendorf traditionell die Lafschuhe angezogen. Dann fällt der Startschuss für den Bickendorfer Büdchenlauf, dessen Rundkurs die Teilnehmenden durch die vielen kleinen Straßen des Stadtteils führt. Die 16. Auflage des Volkslaufs wird am 29. September 2024 erstmalig von Cineblock Verkehrssicherung präsentiert.

Doch was macht den Büdchenlauf so einzigartig? Die einhellige Meinung von Teilnehmenden und Zuschauenden der vergangenen Jahre ist dazu ganz klar: die Stimmung. Denn vor allem die Anwohnenden schaffen eine besondere Atmosphäre. In manchen Straßen im Veedel stellen sie Tische und Stühle vor die Tür, spielen Instrumente oder drehen die Musikanlage auf – gute Laune und enthusiastische Anfeuerungsrufe sind dabei garantiert. „Diese unverwechselbare Stimmung begleitet uns, seitdem wir den Büdchenlauf zum ersten Mal im Jahr 2007 an den Start gebracht haben und macht ihn wohl auch so beliebt“, erklärt Hans Johnen, Ideengeber des Laufs und Vorstandsmitglied der Bickendorfer Interessengemeinschaft (big). „Mit der tatkräftigen Unterstützung unserer Mitgliedsunternehmen und zahlreichen Sponsoren aus dem Stadtteil, aber auch darüber hinaus, haben wir eine Veranstaltung geschaffen, die jedes Jahr immer mehr Sportbegeisterte an die Startlinie in der Venloer Straße bringt.“

Auch rein sportlich zählt der traditionsreiche Lauf zu den beliebtesten Kölner Volksläufen. So kommen wieder einige der besten Läuferinnen und Läufer der Kölner Sportszene an den

Start auf der Venloer Straße, um den schnellen Rundkurs zu nutzen und Bestzeiten zu laufen. Den Anfang machen traditionell die Jüngsten (U8 und jünger) beim Bambinilauf über 500 Meter. Dieser startet um 09:30 Uhr. Als Belohnung gibt es für alle eine Finisher-Medaille im Ziel und vor dem Start ein eigenes Laufshirt von der Sparkasse KölnBonn als Erinnerung. Weiter geht es mit dem Schülerlauf (U10-U16), der die Teilnehmenden um 10:00 Uhr auf die Strecke schickt. Dabei absolvieren die Schülerinnen und Schüler einen Rundkurs von 2,5 Kilometer durch Bickendorf. In diesem Jahr werden sich aber wieder nicht nur Zweibeiner über den 2,5 Kilometer langen Rundkurs messen. Bereits zum dritten Mal gehen beim „6-Pfoten-Lauf“ Herrchen und Frauchen mit ihren „besten Freunden“ um 10:30 Uhr an den Start. Im Ziel warten dann ein Leckerli, frisches Wasser und eine Medaille für die Vierbeiner. Viele „Marathonis“ nutzen noch einmal die Möglichkeit, vor dem eine Woche später stattfindenden Köln-Marathon einen schnellen 10 Kilometer-Lauf zu absolvieren. Der 10 Kilometer-Hauptlauf beginnt um 12:30 Uhr. Aber auch viele Breitensportlerinnen und Breitensportler kommen nach Bickendorf, um an dem um 11:30 Uhr startenden 5 Kilometer-Lauf teilzunehmen. Zur selben Uhrzeit gehen auch die Teams mit drei, vier oder fünf Personen beim Mannschafts-Lauf auf die Strecke. Gewertet werden jeweils die drei besten Zeiten, wobei bei einer Mixed-Mannschaft mindestens eine Damen-Zeit mitgewertet wird. Jedes Jahr treten auch zur gleichen Zeit Sportbegeisterte beim Walking & Nordic Walking Lauf an und zeigen tolle Leistungen über die 5 Kilometer-Distanz.

Begleitet wird das traditions-



Auch die jungen Laufbegeisterten haben ihre eigene Startkategorie

per | lex Rechtsanwaltskanzlei

Inhaber: Reza Ghaziaskar

Tätigkeitsschwerpunkte:

- **Erbrecht**
- **Baurecht**
- **Gewerblicher Rechtsschutz**



Subbelrather Straße 543a
50827 Köln (Bickendorf)
T: 0221 / 530 40 76
F: 0221 / 530 67 01
E: info@per-lex.de
www.per-lex.de

Kein Psychiater der Welt kann es mit einem kleinen Hund aufnehmen, der einem das Gesicht leckt.

Unbekannt

Bereits zum dritten Mal wird der 6-Pfoten-Lauf in diesem Jahr an den Start gehen



Im Ziel warten dann ein Leckerli, frisches Wasser und eine Medaille für die Vierbeiner

reiche Sportevent im Veedel auch in diesem Jahr wieder von einem umfangreichen Rahmenprogramm. So wird die Rochus-Musikschule Live-Musik auf der Hauptbühne beim Ziel-Einlauf präsentieren. Dabei bringt sie Bands auf die Bühne, die aus Schülerinnen und Schülern der Musikschule bestehen. Für diese ist es eine besondere Erfahrung,

bei einer großen Veranstaltung auf einer professionellen Bühne zu stehen. Die Rochus-Musikschule plant bei gutem Wetter, dass die Bands auch an der Strecke auftreten und rotieren. So wird das kölsche Veedel Bickendorf noch mehr in Stimmung gebracht.

■ Hans Johnen

Wissenswertes für Teilnehmende

Wer dabei sein und die Atmosphäre entlang der Strecke durch Bickendorf erleben möchte, kann sich bis zum 22. September 2024 online unter www.bickendorferbuedchenlauf.de anmelden. Danach sind Nachmeldungen bis Freitagabend, 27. September 2024, um 21:00 Uhr und am Samstag, 28. September 2024, in der Concertkasse Johnen, Venloer Str. 654 in Köln-Bickendorf von 08:00 bis 16:00 Uhr möglich. Am Veranstaltungstag kann man sich ab 8:00 Uhr bis 60 Minuten vor dem jeweiligen Start auf dem Parkplatz der Volksbank Köln Bonn eG im Orga-Büdchen, Venloer Str. 674-678 in Bickendorf noch nachmelden. Die Startunterlagen werden am Wettkampftag auf dem Eventplatz, dem Parkplatz der Volksbank Köln, sowie am Samstag, 28. September 2024, in der Concertkasse Johnen, Venloer Str. 654 in Köln-Bickendorf, von 08:00 bis 16:00 Uhr ausgehändigt.

Anmeldung und weitere Informationen unter www.bickendorferbuedchenlauf.de.

Bilder: Peter Johann Kierzkowski

Bickendorfer Büdchenlauf

i Wettkampfbüro Parkplatz Kölner Bank Venloer Str. 674-678	● Eventgelände Parkplatz Kölner Bank Venloer Str. 674-678	+ Erste Hilfe Nagelschmiedgasse
👕 Garderobe Forum Ahlboach Venloer Str. 685	♿ Toiletten Parkplatz Cremer Nagelschmiedgasse 4	🚿 Duschen / Umkleiden Montessori-Zentrum Rochusstr. 145
🚰 Wasserstelle Sparkasse KölnBonn Rochusstr./Venloer Str.	P Parkplatz LIDL Parkplatz Rochusstr. 274	

Die Strecke des Büdchenlaufs (oben) führt unter anderem durch den Rochuspark.

Für den Bambinilauf (rechts) ist die kürzere Strecke vorgesehen.

Der Bickendorfer Büdchenlauf im Überblick:

- 9:30 Uhr** 500 m Bambinilauf (M/W U8 & jünger) präsentiert von Sparkasse KölnBonn
- 10:00 Uhr** 2,5 km Schülerlauf (M/W U10 - M/W U16) präsentiert von Sehbegleiter – Bruckmann Augenoptik
- 10:30 Uhr** 2,5 km 6-Pfoten-Lauf / präsentiert von Allianz Generalvertretung Hans Chauvel & Heidrun Chauvel
- 11:30 Uhr** 5 km Volkslauf (M/W U12 - M/W 80) präsentiert von Volksbank KölnBonn eG
- 11:30 Uhr** 5 km Walking-/Nordic Walking-Lauf präsentiert von Böhm und Plassmann Immobilien GmbH
- 11:30 Uhr** 5 km Mannschaftslauf präsentiert von RAFA
- 12:30 Uhr** 10 km Hauptlauf (M/W U16 - M/W 80) präsentiert von KölnBäder GmbH

Anmeldung und weitere Informationen unter www.bickendorferbuedchenlauf.de

Bambinilauf

TTC Rot-Gold Köln e.V.

UNSERE ANGEBOTE:

- KINDER- UND JUGENDTANZEN
- FREIZEIT- UND HOBBYTANZEN
- BREITENSPORT
- TURNIERSPORT
- DISCOFOX
- TANGO ARGENTINO
- LATEIN FORMATION

ZWEI PROBESTUNDEN KOSTENLOS!

VENLOER STR. 1031 • 50829 KÖLN
www.ttcrotgoldkoeln.de

Probleme mit Ihrem Computer? Ganz ruhig, wir helfen!

Für Geschäfts- und Privatkunden: Hardware · Software · Cloud · Netzwerke · Beratung · Service · Wartung · Werkstatt

COMPUTERZEIT.

Für eine gute Zeit mit Ihrem Computer.

Computerzeit GmbH & Co. KG
Subbelrather Straße 576
50827 Köln
fon: 0221 - 95 32 23 23
mail: kontakt@computerzeit.de
web: www.computerzeit.de

30 COMPUTERZEIT
1994 2024

www.facebook.com/computerzeit

Laden & Serviceannahme: Mo - Fr 9-13 und 14-18 Uhr
Businessbetreuung: Mo - Fr 8-18 Uhr und nach Absprache

Wenn's mal gekracht hat...

... wir helfen auch in schwierigen Fällen!

- ◆ Karosseriearbeiten
- ◆ Behebung von Unfallschäden
- ◆ Qualitätslackierungen
- ◆ Mechanik
- ◆ TÜV-Abnahme
- ◆ Klimaanlage-Service
- ◆ 24 Stunden erreichbar

Mitarbeiter gesucht!
Unser Team braucht dringend Verstärkung. Melde Dich einfach bei uns!

Autolackier- + Karosserie-Fachbetrieb ITTING GmbH
Wilhelm-Mauser-Straße 35 • 50827 Köln (Bickendorf)
Fon (0221) 58 11 60 • Fax (0221) 5 80 15 86
e-Mail: info@itting.de • www.itting.de



Runter vom Gas in Ossendorf

„Wirrwarr“ der Zuständigkeiten: Die Genehmigung für eine Geschwindigkeitsmessanlage lässt auf sich warten

Frust ist zu spüren. Beim Gespräch mit Ralf Leisen kann der Vorsitzende der Bürgervereinigung Ossendorf nicht verbergen, dass er enttäuscht über die mangelnde Unterstützung für das Herzensprojekt vieler Menschen in Ossendorf ist.

„Als Bürgervereinigung verstehen wir uns als Anlaufstelle für die Anliegen der Anwohnenden“, erläutert Ralf Leisen. „Diese tragen wir dann auch an die Bezirksvertretung heran, um etwas in Bewegung zu setzen und zu verändern.“ So wurde er vor fast zwei Jahren vom Arbeitskreis Ossendorf und von Anwohnenden am Butzweiler Hof auf das stetig zunehmende Verkehrsaufkommen, die immer schwieriger werdende Parksituation und vor allem auf die Raserei auf der Butzweilerhofallee aufmerksam gemacht. Auf seine Initiative hin fand ein Ortstermin zusammen mit Anwohnenden, dem stellvertretenden Bezirksbürgermeister Udo Hanselmann, dem Sozialraumkoordinator Frederic Bravo Paredes und Vertretern der GAG statt, die in der Gegend zahlreiche Wohngebäude betreuen. Vor Ort konnten sich alle Beteiligten von der Dring-

lichkeit der Situation überzeugen. „Danach haben wir rasch Zuschüsse für eine elektronische Verkehrsgeschwindigkeitsanzeige beantragt“, erinnert sich Ralf Leisen. So wurden schon vor mehr als ein Jahr in der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld sogenannte bezirksorientierte Mittel für eine „Geschwindigkeitsmessanlage“ gewährt. Die Zuschüsse in Höhe von 2.000 Euro wurden bereits wenige Tage später am 31.03.2023 freigegeben.

So weit, so gut, dachten alle Beteiligten. Noch am selben Tag stellte Ralf Leisen eine Anfrage zum Genehmigungsprozess an das Bürgeramt. „Denn wir brauchen ja eine Genehmigung, wo und wie wir eine solche Anlage aufstellen dürfen“, so der Vorsitzende der Bürgervereinigung. „Damit begann die bis heute währende Odyssee durch die Ämter und das Hin- und Herschieben der Zuständigkeit.“ Der „Ball“ wurde seit Anfang April 2023 nun dutzendfach zwischen dem Bürgeramt, verschiedenen Vertretern des Amtes für Verkehrsmanagement bis hinauf zur Amtsleitung und der

Straßenverkehrsbehörde weitergereicht – ohne Erfolg. So liegt die zwischenzeitlich gelieferte Geschwindigkeitsmessanlage seit Mai 2023 noch originalverpackt auf zwei Paletten im Keller. „Dankenswerterweise hat uns unsere Nachbarin, die Caritas, einen Platz zur Lagerung gegeben. Doch das kann doch nicht wahr sein, dass eine wirklich teure und funktionierende Anlage nicht ihren Zweck erfüllen darf, weil sie keine Genehmigung zur Aufstellung erhält“, betont Ralf Leisen. „Das ist einfach eine ärgerliche Angelegenheit“, findet auch der stellvertretende Bezirksbürgermeister Udo Hanselmann. „Wir haben diese Anlage von der BV aus bezuschusst und sind davon ausgegangen, dass sie auch relativ problemlos installiert werden kann.“ Als sich der Vorgang wegen unterschiedlicher Ansprechpartner bei der Stadt in die Länge zog, suchte der Kommunalpolitiker auch das Gespräch mit der Verwaltung – ebenfalls ohne Ergebnis. Zwischenzeitlich stellte die Stadt Köln in unabhängigen Messungen fest, dass die vorgeschriebene Geschwindigkeit auf der Butzweilerhof-Allee regelmäßig massiv über-

sritten wird. So wurde dort am 20.08.2024 eine feste Blitzer Säule installiert – überraschend für alle Beteiligten. „Das ist natürlich ein großer Erfolg und hilft hoffentlich, diesen Bereich sicherer zu machen“, so Ralf Leisen. Nun möchte er gemeinsam mit den anderen Mitstreitern einen alternativen Standort für die bereits angeschaffte Messanlage in Ossendorf suchen und wieder eine Genehmigung zur Installation beantragen. „Denn da die Anlage mit Solarstrom betrieben wird, braucht sie keine besonderen Bedingungen für die Aufstellung. Wir brauchen nur die Freigabe dafür“, so Ralf Leisen, der als mögliche Standorte vor allem Straßen vor den Schulen im Veedel sieht. Udo Hanselmann hofft auf eine rasche Lösung des Dilemmas. „Der Unmut in der Bevölkerung wächst – verständlicherweise“, so der stellvertretende Bezirksbürgermeister. „Denn das Projekt wurde aus der Bevölkerung vorgeschlagen und wir haben es aufgegriffen. Dass die letztendliche Installation jetzt ewig dauert, das versteht kein Mensch mehr und bringt uns den Ruf ein: typisch Köln.“ ■ Claudia Wingens

Ohne Freigabe wartet die Anlage weiterhin verpackt auf ihre Installation

Flächendeckendes Tempo 30 im Stadtgebiet Köln

Was unterscheidet Köln von Brüssel, Madrid, Paris, Amsterdam und Bologna? Nein, es ist nicht der von bösen Zungen behauptete kölsche Provinzialismus. Die anderen Städte verfolgen in ihrem Bereich für die öffentlichen Verkehrsflächen drei Ziele:

1. Eine geringere Lärmbelastung
2. Weniger Luftverschmutzung
3. Höhere Verkehrssicherheit

Wie wird dieses Ziel verfolgt? Durch flächendeckendes Tempo 30 in den städtischen Bereichen. Das muss es auch in Köln geben, und zwar auch flächendeckend. Manch einem Politiker treibt es bei dem Lesen dieses Wunsches die Zornesröte ins Gesicht und er bekommt Schnappatmung. Manchen Politikerinnen und Politiker übrigens auch. Es ist leicht zu erraten, in welcher Partei die meisten Menschen diese Attacken haben werden. Doch tief durchatmen und entspannen. Tempo 30 lässt weder die Welt

untergehen noch den Verkehr flächendeckend zum Erliegen bringen. Bekanntlich schaffen auch höhere Geschwindigkeiten keinen staufreien und flüssigen Verkehr.

Was spricht für ein flächendeckendes Tempo 30 km/h? Die genannten Städte haben zwischenzeitlich die Erfahrung gemacht, dass sich die oben genannten Ziele durch die Maßnahme verwirklichen lässt, ohne dass dafür Geld in die Hand genommen werden muss. In einer Zeit der knappen Staatskassen ist dieses ein wichtiger Aspekt. Tempo 30 ist billiger als für teures Geld Lärmschutzfenster in Gebäude einzubauen, im Übrigen spart es auch Sprit. Die Flusssgeschwindigkeit des Verkehrs verringert sich nicht um 20 km/h – wie man meinen könnte –, sondern lediglich um 3,9 km/h wie Studien in Wales gezeigt haben. Im Übrigen führt bereits eine Senkung der Geschwindigkeit um 1 km/h um 2.100

weniger Verkehrstote jährlich. Die Tempo 30-Regelung besteht in der Umsetzung durch ihre Einfachheit. Für den Kraftfahrer gilt dann ab dem Orteingangsschild Tempo 30. Es ist nicht mehr nötig, permanent auf der Hut zu sein, um ein dreißiger Tempolimit nicht zu missachten und ein Knöllchen zu kassieren. Es werden auch keine unendlichen Diskussionen mehr erforderlich sein, an welcher Stelle Tempo 30 eingeführt werden soll. In unserer Autowelt wird völlig vergessen, dass die Straße – also Bürgersteig, Radweg und Fahrbahn – allen Verkehrsteilnehmer zum Nutzen sein soll. Flächendeckendes Tempo 30 wäre ein Schritt, allen Bürgern ihre Stadt wieder zu geben.

Wie ist vorzugehen? Der Bundesgesetzgeber soll endlich einer Initiative von circa 400 Städten und Gemeinden folgen, die fordern, dass die Kompetenz, Geschwindigkeiten festzulegen, in ihre Hand gelegt



Eine Messanlage im Veedel

wird. Dass darf jedoch nicht dazu führen, dass jede Kommune nach Belieben verfahren darf. Es muss ein Tempo 30 verpflichtend sein. Nur in begründeten Ausnahmefällen darf die Geschwindigkeit heraufgesetzt werden, jedoch lediglich auf 50 km/h. Wird das flächendeckende Tempo 30 umgesetzt, dann wird es auf der Straße ruhiger und gelassener zugehen und alle Verkehrsteilnehmer werden miteinander besser klarkommen. ■ Joseph Schnitzler

schlottag
lichtwerbung
www.schlottag.com

Praxis für Physiotherapie
PHYSIOSPORT
BREITUNG
Köln-Bickendorf · Wilhelm-Mauser-Str. 53 · 0221 99899991

Einführungspreis
ab 69 €
(pro Stunde)

Raum für neue Ideen

Konferenzen, Versammlungen, Meetings

Wer sich mitten in Bickendorf treffen möchte, findet den professionellen Rahmen bei BNB Franchise Systeme GmbH:
50 m² Tagungsraum

mit modernster technischer Ausstattung für maximal 30 Personen

Weitere buchbare Optionen:

- Beamer + Leinwand • Apple TV • Drucker • Metawand • Flipchart
- Speisen / Getränke / Catering werden auf Wunsch bereitgestellt

Hinweis:

- Mitglieder der Bickendorfer Interessengemeinschaft erhalten besondere Konditionen
- Bei Serienbuchung mit mindestens 4 Veranstaltungen im Kalenderjahr wird 10 % Rabatt gewährt

Kontakt: BNB Franchise Systeme GmbH | Venloer Str. 666 | 50827 Köln |
E-Mail: wahl@simply.de / kraemer@simply.de | Tel.: 0221 98 65 61 03 75





Alles neu: Zelte mit Logo für die big

„Starke Veedel – Starkes Köln“

Stadt Köln fördert die Aufenthaltsqualität in den Veedeln

Die Stadt Köln ist sich der Bedeutung der Stadtteile für eine positive Stadtentwicklung bewusst und handelt entsprechend. Ein gutes Beispiel dafür ist das Projekt „Starke Veedel - Starkes Köln“, das auch vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert wird. Wir freuen uns, dass auch wir in Bickendorf davon profitieren können. Vor zwei Jahren hatten wir das Glück, einen Zuschuss für unsere Weihnachtsbeleuchtung zu bekommen. Dieses Jahr haben wir einen Zuschuss für unsere Eventzelte und für ein Redesign des big Magazins bekommen. Wir sind sehr dankbar und glücklich darüber. Das ist möglich, weil wir Mitglied im Veedellieben e.V. sind. Die Bickendorfer Interessengemeinschaft (big) ist bereits seit drei Jahren Teil dieser Dachorganisation der Kölner Interessengemeinschaften. Der Verein hat derzeit 21 Mitglieder und bietet uns die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen engagierten Akteuren die Zukunft unserer Stadt zu gestalten. Die Interessengemeinschaften von Köln treffen sich sechs bis sieben Mal im Jahr. Sie tauschen sich über ihre Aktionen und Veranstaltungen aus. Der Geschäftsführer des Vereins, Hans-Günter Grawe, sorgt immer für ein interessantes Programm zur Weiterbildung. Dazu gehören beispielsweise verkaufsoffene Sonntage, Schlemmermärkte, Weihnachtsmärkte, der Tag des Veedels und die diesjährige Fußball-EM. Meistens sind bei den Treffen Vertreter von Stadtverwaltung und Politik anwesend, sodass man sich gegenseitig

informieren und Anliegen direkt vorbringen kann. Für den Austausch mit der Stadtverwaltung und der Politik ist Geschäftsführer Hans-Günter Grawe verantwortlich – eine spannende Aufgabe. Er hält den Kontakt und bringt die Anliegen der einzelnen Interessengemeinschaften mit großem Elan vor. Seine Arbeit kommt allen Interessengemeinschaften zugute. Die ehrenamtlichen Vorstände könnten das so niemals leisten. Der Verein trägt sich über die Mitgliedsbeiträge und durch die Sponsoren Sparkasse KölnBonn und KölnBusiness. Die Vorstände der Interessengemeinschaften arbeiten alle ehrenamtlich. Die Unterstützung der Stadt Köln ist effektiv und willkommen. Dabei ist jede Förderung an einen Eigenanteil gekoppelt, den die Interessengemeinschaften selbst übernehmen müssen. Auch europäische Mittel fließen in diese Förderungen ein. Das entsprechende Projekt, „Europa der Regionen“, läuft jedoch leider bald aus. Wir als big wollen das Zusammengehörigkeitsgefühl im Stadtteil stärken und dazu beitragen, dass alle Bewohnerinnen und Bewohner hier gut leben können. Unsere neuen Zelte sollen ein Ort sein, an dem man sich treffen und austauschen kann. Unser big Magazin ist eine Plattform für Informationen und Diskussionen. Wir schreiben aus der Mitte von Bickendorf und wollen damit den Austausch fördern. Im Rahmen des konzeptionellen Redesigns des big-Magazins hat die Grafikerin Gesa Roeser das big-Logo angepasst. Der Wunsch nach Ver-

änderung wächst schon seit längerem im Vorstand, weil das Logo zur Gründung vor 35 Jahren kreierte wurde. Obwohl es uns nach wie vor sehr gut gefiel, waren viele doch der Meinung, dass es an der Zeit sei, das Logo etwas aufzupeppen und zeitgemäßer zu gestalten. So hat sich die Grafikerin Gesa Roeser diesem Projekt angenommen. Vorgegeben war, dass das Logo Kontinuität und Stabilität ausdrücken soll. Denn die big ist seit 35 Jahren erfolgreich im Veedel tätig. Gesa Roeser orientierte sich daher in ihrem Entwurf am Erscheinungsbild von Bickendorf. Der Stadtteil ist architektonisch geprägt von kleinen Häuschen wie in der Nagelschmiedgasse sowie Reihenhäusern (kleine „Klötze“). Dazu kommen die mehrstöckigen Häuser der Riphahn-Siedlung (große „Klötze“) und natürlich das Westcenter (sehr großer „Klotz“). Aber es finden sich auch ausgesprochen viele runde und halbrunde Formen, wie das Rondellchen, das alte Stellwerk und die Kioskgebäude am Eingang der Rosenhofsiedlung. Diese Formen werden alle im neuen big-Logo aufgegriffen. Bickendorf ist ein sehr menschliches Viertel: Ob beim Schnack am Büdchen oder beim Bäcker, beim Veedelszug, den Hofflohmärkten oder den diversen Veranstaltungen am Gemeindezentrum, zum Bickendorfer Büdchenlauf und dem Radrennen kommen die Leute auch von weiter her zusammen. Mit dem neuen Logo haben wir die Möglichkeit, den Menschen symbolisch mit dem „i“ in big in den Mittelpunkt nehmen. Besuchen Sie uns auf dem Büdchenlauf und diskutieren Sie mit uns in unseren neuen Zelten. ■ Peter Bruckmann, Vorsitzender der big

„Starke Veedel – Starkes Köln“



<https://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/stadtentwicklung/starke-veedel-starkes-koln>

Europa der Regionen



<https://www.bpb.de/kurzknapp/lexika/politiklexikon/17431/europa-der-regionen/>

Veedellieben



<https://www.veedellieben.de>

Bilder: Peter Johann Kierzkowski, privat



Eine spannende Zeit kommt

In Workshops können Anwohnende ihre Ideen zum 4711-Gelände einbringen

Das Areal an der Wilhelm-Mauser-Straße soll neu bebaut werden

Lange Zeit sah es so aus, als würde das große 4711-Gelände mitten in Bickendorf (ehemaliges Coty-Areal) aufgrund des Flächennutzungs- und Regionalplans ein reines Gewerbe- und Industriegebiet bleiben. Viele wünschen sich jedoch eine moderne Wohn- und Arbeitsnutzung. Dies wurde auch bei der Bürgerversammlung der SPD im Friedrich-Ebert-Saal im vergangenen Jahr deutlich. Darüber wurde in der Ausgabe des big Magazins 03/2023 ausführlich berichtet.

Nun scheint Bewegung in den Entwicklungsprozess zu kommen. Die Grundstückseigentümerin Instone hat im vergangenen Jahr gemeinsam mit der Verwaltung der Stadt Köln zwei Workshops durchgeführt. In der Halle 18 auf dem Coty-Areal konnten die Gedanken freischweifen. Der Boden wurde bemalt, um die Gegebenheiten vor Ort tief zu ergründen, die Wände von unten bis oben beklebt, so dass Leitern zu Hilfe genommen werden mussten. Die Zusammenkunft machte allen Beteiligten nachhaltig bewusst, welche Rahmenbedingungen und Restriktionen vor Ort bestehen, aber auch welches große Potenzial in diesem Gelände steckt. Bezirksbürgermeister

Volker Spelthann sprach sogar von einer Jahrhundertchance. Das ist nicht übertrieben. Inzwischen haben sich mehrere Hochschulen des Geländes angenommen und Konzepte entwickelt. An der Hochschule Bochum beispielsweise haben sich im letzten Semester vier Gruppen von je drei Studierenden im Rahmen einer Projektarbeit mit dem 4711-Gelände beschäftigt und interessante Ideen erarbeitet. Die Gruppe um Viviane Krause beschreibt ihr Projekt: „Das geplante Viertel auf dem Coty-Areal Köln soll ein Beispiel für nachhaltige Stadtentwicklung sein, indem es die Prinzipien der klimafreundlichen Stadt und der 15-Minuten-Stadt umsetzt. Durch eine dichte und gemischte Nutzung sowie innovative Mobilitäts- und Energiekonzepte soll eine lebenswerte und nachhaltige städtische Umgebung geschaffen werden.“ Die 15-Minuten-Stadt ist ein städtebauliches Konzept, bei dem die meisten Dinge des täglichen Bedarfs und Dienstleistungen wie Arbeit, Einkaufen, Bildung, Gesundheitsversorgung und Freizeit bequem innerhalb von 15 Minuten ohne Auto oder Bus erreichbar sind. Die verschiedenen studentischen Arbeiten sollen im weite-

ren Prozess für alle Interessierten einsehbar sein. Die von dem big-Autor Jürgen Kröll auf den Seiten 12 und 13 dieser Ausgabe beschriebene Problematik des Flächennutzungs- und Regionalplans besteht weiterhin. Stefan Nagel, von dem das Verfahren betreuenden Stadtplanungsbüro, ist aber zuversichtlich, dass es zielführende Wege für den Umgang mit dem Flächennutzungs- und Regionalplan gibt. Zunächst

sei es wichtig, ein tragfähiges Konzept für das Areal zu entwickeln, an dem die Stadtgesellschaft und insbesondere die Bickendorferinnen und Bickendorfer beteiligt sind. Dann kann mit einem städtebaulichen Qualifizierungsverfahren und der daran anschließenden Aufstellung des Bebauungsplanes begonnen werden. Hier hoffen alle auf größtmögliche Unterstützung durch die Politik.

■ Peter Bruckmann

„Der richtige Mix macht's“

Die Gelegenheit nutzen und die Zukunft unseres Stadtteils mitgestalten

Unter dem Titel **„Der richtige Mix macht's“** lädt die Grundstückseigentümerin Instone in Kooperation mit der Stadt Köln zu einer dreiteiligen Workshop-Reihe ein, die am 10. Oktober 2024 von 17:00 bis 19:00 Uhr durch eine Führung über das Coty-Gelände ergänzt wird.

Der erste Workshop findet am 20. September 2024 von 16:00 bis 19:30 Uhr statt. Unter dem Titel „THINK TOGETHER“ werden neben Kurzvorträgen und Informationen zum Gebiet und den Akteuren auch Beispiele innovativer Quartiersentwicklungen vorgestellt.

Beim zweiten Workshop „CREATE TOGETHER“ am 28. Oktober 2024 von 15:00 bis 20:00 Uhr können alle Teilnehmenden ihre Anregungen und Wünsche einbringen. Gemeinsam werden räumliche Szenarien für eine nachhaltige Nutzung des Coty-Areals entwickelt.

Beim dritten Workshop „EXPLORE TOGETHER“ am 03. Dezember 2024 von 16:00 bis 19:00 Uhr werden die räumlichen Leitbilder vorgestellt und diskutiert, die sich aus den Ideen der vorangegangenen Veranstaltungen entwickelt haben.



Kinder und Jugendliche brauchen mehr Unterstützung

Die Gründerin von himmel & ääd Gabriele Gérard war zu Gast im big-Kamingespräch

Der big-Vorsitzende Peter Bruckmann im Austausch mit Gabriele Gérard

In der Fortsetzung unserer Serie Kamingespräche trifft sich die big regelmäßig mit Menschen aus dem Veedel, die sich für die Gemeinschaft einsetzen. Gabriele Gérard gründete vor zwanzig Jahren den Verein himmel & ääd in der Kölner Innen-

stadt. Das Ziel des Vereins ist die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im Kölner Raum. Kurz nach der Gründung begann der Verein Kindergärten und Schulen bei der Renovierung ihrer Räume zu unterstützen. Dies wurde mit der Hilfe

vieler Freunde erreicht. Das ging so weit, dass die Kölner Gebäudewirtschaft empfahl: Wendet euch an himmel & ääd, die helfen euch bestimmt. Im Zuge dieses Engagements stellten viele Freunde und Bekannte ihre Kindersachen, sei

es Spielzeug oder Kleidung, dem Verein zur Verfügung. Es wurde so viel, dass Gabriele Gérard ein kleines Ladenlokal anmieten musste, um all die Sachen unterzubringen. In diesem Ladenlokal gab der Verein dann die gesammelten Sachen gegen einen Obolus an bedürftige Familien aus. In einer Renovierungsaktion entstand der Kontakt zur KHS. Bei einem Gespräch mit dem Direktor erfuhr Gabriele Gérard, dass viele Kinder ohne Frühstück in die Schule kämen und auch mittags zu Hause nichts zu essen bekämen, weil die Eltern nicht da seien oder keine Zeit hätten. Die Idee, etwas zu kochen und die Kinder in der Schule damit zu versorgen, wurde geboren. Dieses Engagement wurde sehr gut angenommen und war eine sehr erfüllende Aufgabe. Durch die Nähe zu den Kindern wurde schnell deutlich, dass sie weitere Unterstützung bei der Hausaufgabenbetreuung bis hin zur Nachhilfe gut gebrauchen

Bild: Peter Johann Kiezowski

konnten. In den folgenden Jahren gelang es Gabriele Gérard, viele Unterstützende zu gewinnen, die mit Spenden den weiteren Aufbau förderten.

Neben den hauptamtlichen Mitarbeitern engagierten sich auch viele Ehrenamtliche für die Kinder und Jugendlichen. Es wurden weitere Projekte durchgeführt. In einem zusätzlich angemieteten Ladenlokal wurden den Kindern so genannte „Live-Skills“ vermittelt. Dort lernten sie, wie man ein Loch in die Wand bohrt, eine Lampe aufhängt oder was einfach zu beachten ist, wenn man eine Wohnung mietet und sich mit dem Mietvertrag auseinandersetzt. An Ideen für Hilfen zur Bewältigung alltäglicher Herausforderungen mangelte es nicht.

Auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten und einer Erweiterung des Konzeptes lernte Gabriele Gérard den Geschäftsführer der Bickendorfer Gartensiedlung und Vorstandsmitglied der Genossenschaft Generationensolidarität (GeGeso) Hans-Peter Juretzki kennen. Die GeGeso baute gerade eine größere Anlage am Erlenweg. Dort mietete himmel & ääd Räumlichkeiten zum Aufbau eines weiteren Standortes in Bickendorf an. Seit dem 1. September werden dort bereits zehn Kinder betreut. Auch der angebotene Mittagstisch kommt aus Bickendorf, dieser wird seit Beginn dieses Jahres vom AAK e.V. bezogen. Ein Beispiel für das großartige Engagement von himmel & ääd ist der Weihnachts-Wunschbaum. Kinder basteln zu Weihnachten Sterne, auf die sie ihre Wünsche schreiben. Der Wert der Geschenke liegt zwischen 15 und 25 Euro. Ein ortsansässiges Unternehmen stellt einen Weihnachtsbaum geschmückt mit den Wunschsternen der Kinder auf. Viele kreative Wünsche sind auf den Sternen zu finden: ein Paar Socken, ein T-Shirt oder ein Puzzle. Jeder, der vorbe-



Gabriele Gérard beschäftigt sich schon seit vielen Jahren mit der Situation von Kindern und Jugendlichen

kommt, kann einen Stern kaufen und das Geld in einen aufgestellten Behälter werfen. himmel & ääd kauft von dem gesammelten Geld die Geschenke für die Kinder und überreicht sie ihnen bei einer internen Weihnachtsfeier. Im Kamingespräch wurde deutlich, wie enorm hoch der Unterstützungsbedarf bei Kindern und Jugendlichen ist. Überraschend für einen Außenstehenden ist, dass im heutigen Wohlstand noch Kinder ohne Frühstück in die Schule gehen

oder mittags nichts zu essen bekommen. Aber aus Sicht von Gabriele Gérard hat sich diese Situation eher verschlimmert. Denn der Druck und die beruflichen Belastungen auf Eltern und gerade auf Alleinerziehende sind sehr groß. Wer mithelfen und sich für das Wohl der Kinder und Jugendlichen im Veedel einsetzen möchten, kann sich an himmel & ääd wenden, denn ehrenamtliche Unterstützung wird immer gesucht.

■ Peter Bruckmann



SCHOENEN GMBH
ABWASSESTECHNIK

- Rohr- u. Kanalreinigung •
- Kanal-TV-Untersuchungen •

Tel. 0221 - 168 124 09



24h
NOTDIENST

www.schoenen-gmbh.de



VITALIS
Apotheke
... rund um Ihre Gesundheit



Wir beraten sie gerne.
Kostenlose Belieferung gehört zum Service.

Venloer Str. 601-603 | 50827 Köln
T 0221-58 59 51 | F 0221-540 22 89
vitalis-apotheke-koeln.de



big
Magazin

Politik, Kultur, Wirtschaft,
Sport und Menschen –
hautnah erleben.

Nie mehr die
Neuigkeiten aus dem
Veedel verpassen!

Abonnieren Sie für 3 Euro
pro Ausgabe das big Magazin –
druckfrisch direkt nach Hause.

www.bickendorf.info



Westpark in der Weststadt

Max-Becker-Gelände als Blaupause für das „4711“-Gelände

Das sogenannte „Max-Becker-Areal“, nördlich der Widdersdorfer Straße in Ehrenfeld, soll zu einem neuen Stadtquartier entwickelt werden. Durch den Wegzug des Rohstoffverwertungsunternehmens Max Becker eröffnete sich dort die große Chance, das Areal zusammen mit dem angrenzenden Grundstück der RheinEnergie AG in den Stadtteil Ehrenfeld zu integrieren. Wo heute noch Schrott lagert, sollen in den kommenden Jahren Wohnen, Gewerbe, Kultur, Kindergärten, eine Grundschule, Nahversorgung, Gastronomie, öffentliche Grün-, Spiel- und Sportflächen sowie moderne Anlagen zur Energieversorgung entstehen. Diese Situation ist verblüffend ähnlich zu dem Vorhaben, das ehemalige „4711“-Gelände Köln-Bickendorf zu einem attraktiven Stadtquartier zu entwickeln. Während für die Nutzung und Gestaltung des Quartiers in Ehrenfeld mit der Öffentlichkeitsbeteiligung und der im März 2024 beschlossenen Aufstellung des Bebauungsplans schon wichtige

Meilensteine erreicht wurden, stehen die Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit bei dem nahezu gleich großen und ähnlich bedeutsamen Vorhaben „Westpark“ noch ganz am Anfang. Dies ist auch in Anbetracht der Tatsache von großer Bedeutung, dass sich beide Projekte im Kölner Westen befinden. Gleichfalls erwähnenswert ist, dass die Stadt Köln die drei Stadtteile Braunsfeld, Münzersdorf sowie Ehrenfeld mit der Bezeichnung „Weststadt“ betitelt und nun überregional stadtplanerisch zusammengefasst hat. Angesichts der gewaltigen Entwicklungsperspektive des Stadtviertels Bickendorf wurde nun auch dieser Stadtteil in die übergeordneten Ziele der „Weststadt“ einbezogen. Und insofern liegt es nahe, das 4711-Gelände zumindest für den Augenblick mit „Westpark“ zu bezeichnen. Auch in Anlehnung an den neuen „Südpark“, der im Kölner Süden auf dem Gelände des Großmarktes entsteht. Was nun die Neuausrichtung für das Max-Becker-Gelände

bezieht, so hat der Stadtrat schon im Jahr 2020 einen Beschluss gefasst und für das Gebiet folgende Ziele formuliert:

- Schaffung von Wohnraum auf der Grundlage des geltenden kooperativen Baulandmodells unter Berücksichtigung generationenübergreifender Wohnmodelle
- Schaffung von Gewerbeflächen für unterschiedliche Gewerbenutzungen
- Schaffung von Kultur-, Sozial-, Bildungs- und Gemein-sowie Grünflächen
- Erschließung mit flexiblen Mobilitätskonzepten und Anbindung insbesondere an den ÖPNV

Um das Areal zu einem neu gebauten Stadtquartier zu entwickeln, sind zahlreiche Planungsschritte erforderlich, die logisch aufeinander aufbauen und Schritt für Schritt immer detaillierter werden. Dabei ist die entscheidende Frage, welche Nutzungsmöglichkeiten auf diesem Gelände derzeit überhaupt möglich sind und welche für die Zukunft gewünscht sind. Die Antwort darauf geben die

Ein Blick über das Areal in Ehrenfeld

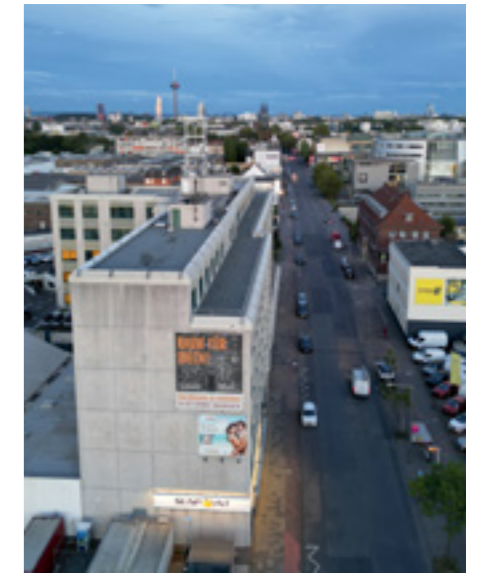
entsprechenden Festlegungen im aktuell gültigen Flächennutzungsplan für das jeweilige Gelände. Sollen z.B. auf einem ehemaligen Industriegebiet Wohnhäuser entstehen, ist dies ohne die Änderung des aktuellen Flächennutzungsplanes unmöglich. Bedeutsam ist der Umstand, dass für das Gebiet des Max-Becker-Geländes in Ehrenfeld derzeit überhaupt kein Bebauungsplan besteht. Zudem weist der übergeordnete Flächennutzungsplan sowohl das Ehrenfelder Grundstück ebenso wie das „4711“-Gelände als ein Industrie- und Gewerbegebiet aus. Daher ist die wichtigste Voraussetzung, dass für die zukünftige Entwicklung der beiden Gelände eine Änderung des Flächennutzungsplans zwingend erforderlich ist, bevor überhaupt ein Bebauungsplan aufgestellt bzw. geändert werden kann. Den entsprechenden Beschluss dazu hat der Stadtentwicklungsausschuss am 2. Februar 2023 mit dem Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan unter dem Arbeitstitel „Max-Becker-Areal

Bilder: Peter Joharm Kiezkowski

in Köln Ehrenfeld“ gefasst. Denn, wie oben schon erwähnt, wären als ausgewiesenes Industriegelände die vielfältigen Ideen und Vorstellungen niemals zu realisieren. Genau diese Vorgehensweise ist nun auch für den Bickendorfer „Westpark“ erforderlich. So muss zunächst ein sogenannter Vorgabenbeschluss von den politischen Gremien eingeholt werden. Erst danach wird auf der Grundlage des städtebaulichen Planungskonzeptes und der Ergebnisse der vorliegenden Untersuchungen sowie den Anregungen aus der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung ein „Bebauungsplanentwurf“ ausgearbeitet und das „Bebauungsplanverfahren“ fortgeführt. Im weiteren Bebauungsplanverfahren – der sogenannten Veröffentlichung des Bebau-

ungsplanentwurfs – besteht die Möglichkeit für alle Bürger und Bürgerinnen, den Bebauungsplanentwurf sowie umweltbezogene Informationen einzusehen und dazu Stellungnahmen abzugeben. Diese Vorgehensweise ist insbesondere auch für das Gelände in Bickendorf von besonderer und vergleichbarer Bedeutung. Denn auch das „Westpark“-Gelände ist derzeit noch im Flächennutzungsplan als Industriegebiet ausgewiesen. Daher muss auch für die künftige Nutzung dieser zwingend geändert werden. Denn ohne eine generelle Änderung wäre es nicht möglich, dort auch Wohnbebauung zu errichten. Dieser Aufgabe müssen sich nun die zuständigen politischen Gremien stellen.

Ernst-Jürgen Kröll



Ein einmaliger Glücksfall

Zwei große Areale stehen in der Kölner Weststadt zur Entwicklung an

Es ist interessant, dass in der Kölner Weststadt, wie dieser Bereich nun überregional bezeichnet wird, derzeit gleich zwei riesige Areale eine neue attraktive Nutzung erfahren sollen. Dies ist in meinen Augen ein einmaliger Glücksfall. Ebenso, dass beide eine nahezu identische Problematik aufweisen. Sowohl beim 4711- als auch für das Max-Becker-Gelände geht es darum, ein ehemaliges Industriegebiet neu zu entwickeln. Dennoch gibt es einen gravierenden Unterschied zu den beiden Vorhaben. Während für das in Ehrenfeld gelegene Gelände bereits politisch die Weichen für eine Planungsänderung der Flächennutzung gestellt wurde, steht dieser politische Wille für das Bickendorfer Gelände noch in den Sternen. Bisher haben sich die Politiker zu diesem

Thema wenig geäußert. So ist zu befürchten, dass sich die politisch Handelnden diesem höchst wichtigen, aber zweifellos nicht unproblematischen Thema gerne entziehen möchten und alles so bleibt, wie es jahrzehntelang war. Dies würde aber bedeuten, ein Filetstück im Herzen des Stadtviertels den Investoren für großflächige Logistikhallen, Speditionen und ähnliche Unternehmen zu überlassen. Hier soll keinesfalls der Eindruck entstehen, dass Industrie und Gewerbe für eine so große Stadt wie Köln nicht zwingend notwendig sind und die Stadt auch die Verpflichtung hat, dafür die entsprechenden Flächen zur Verfügung zu stellen. Aber die Ortsteilmitte ist dafür sicher die gänzlich falsche Region. Ausreichende Flächen finden sich dazu im Kölner Norden, Osten und Sü-

big meine meinung

den und auch am westlichen Stadtrand. Vielmehr ist es jetzt notwendig und dringend an der Zeit, dass sich die Damen und Herren aus der Bezirksvertretung des Stadtrats und auch seitens der Verwaltung mit Nachdruck zu einer Änderung bekennen und diese politisch auf die Schiene bringen. Geschieht dies nicht zeitnah und eindeutig, wird der jetzige Eigentümer des Grundstücks, dieses sicherlich zeitnah gemäß den gegebenen Möglichkeiten weiterhin auch industriell nutzen oder einem anderen Investor verkaufen, der nicht lange warten muss und alle schönen Pläne für dieses „Traumgelände“ in Luft und Lärm zerplatzen lässt. Und das wäre in den nächsten Jahrzehnten ein kaum zu revidierender Fehler.

Ernst-Jürgen Kröll



Fortschreitende Kurzsichtigkeit verlangsamen: Sicher. Effektiv. Nicht-invasiv.

Haben Sie festgestellt, dass Ihr Kind in der Ferne nicht scharf sieht und sich deshalb nicht gut konzentrieren kann? Vielleicht liegt bei Ihrem Kind eine Kurzsichtigkeit vor. MiYOSMART Brillengläser korrigieren die Kurzsichtigkeit und verlangsamen deren Fortschreiten. Dabei sind sie kindgerecht und ebenso ästhetisch wie übliche Brillengläser. Besuchen Sie uns – wir überprüfen die Sehkraft Ihres Kindes und beraten Sie gern.



Sehbegleiter
BRUCKMANN AUGENOPTIK

**Augen Check Up
für Kinder kostenlos !**

Bruckmann Augenoptik GmbH
Venloer Str. 666
50827 Köln

0221 9532050
www.sehbegleiter.de



100 Jahre für die Gesundheit im Veedel

Das big-Mitgliedsunternehmen Rochus-Apotheke feiert ein rundes Jubiläum

Dr. Thomas Gardemann mit seinem Team

Modern und einladend ist die Rochus-Apotheke an der Subbelrather Straße in Bickendorf gestaltet. Dort berät das Kompetenz-Team um Dr. Thomas Gardemann die Kunden aus dem Veedel und weit darüber hinaus. Dieses Jahr steht im Zeichen eines besonderen Jubiläums. Denn die Apotheke im Herzen des Veedel kann auf

eine beeindruckende Geschichte zurückblicken, die vor 100 Jahren ihren Anfang nahm. Ursprünglich wurde das Traditionsunternehmen von Apotheker Johann Heinrich vom Hoevel im Jahr 1924 in der Rochusstraße 93 in Sichtweite der gleichnamigen katholischen Pfarrkirche eröffnet. „Der heilige Rochus eignete sich be-

sonders als Namensgeber für die neue Apotheke“, erklärt der heutige Inhaber Dr. Thomas Gardemann. „Denn der heilige Rochus pflegte auf seinen Pilgerfahrten zahlreiche Pestkranke aufopfernd, bis er sich selbst ansteckte und 1327 in seiner Heimat in Südfrankreich einsam an der Pest starb.“ Die Legende besagt, ein Hund habe ihm täg-

lich frisches Brot gebracht und seine Wunden geleckt. Deshalb wird der heilige Rochus immer mit einem Hund zu seinen Füßen dargestellt. Diese Szene ist auch auf dem Relief dargestellt, das sich am Haus Subbelrather Str. 598 befindet. In dieses Haus wurde die Rochus-Apotheke im Jahr 1936 verlegt. Der Gründer verpachtete seine Apotheke im

Bilder: Peter Johann Kiezkowski

Jahr 1949 an den Apotheker Dr. jur. Willi Gardemann, der nach dem Tod des Apothekers vom Hoevel der Eigentümer der Rochus-Apotheke wurde. Ein paar Jahrzehnte später zog die Apotheke erneut um und ist nun seit 1974 am heutigen Standort Subbelrather Straße 592. Mit dem Umzug übernahm sein Sohn Dirk Gardemann die Verantwortung, der sich als „Offizin“-Apotheker um die Weiterbildung junger Talente in der Branche kümmerte. Im September 2007 reichte er den Staffelstab wiederum an seinen Sohn Dr. Thomas Gardemann weiter. So engagiert sich das Familienunternehmen bereits in der 3. Generation für die Gesundheit der Menschen im Veedel.

„Mit viel Elan, Engagement des gesamten Teams und dem Willen zur Innovation bleiben wir stets am Puls der Zeit“, betont Dr. Gardemann. So hat sich im Verlauf der vergangenen Jahre ein enormer Wandel vollzogen. Daher müssen die Mitarbeitenden nicht mehr – wie früher üblich – in den verschiedensten Schubladen nach den Medikamenten schauen. Heutzutage werden die meisten Medikamente in einem so genannten „Kommissionierautomaten“ gelagert, der auf Knopfdruck das gewünschte Produkt nach vorne in den Verkaufsraum zu den Mitarbeitenden transportiert. Dies bedeutet eine deutliche Zeitersparnis für das Team, das sich damit viele Wege ersparen kann. So können sie sich auf die Beratung der Kunden konzentrieren und wichtige Fragen wie beispielsweise zur Einnah-

me der Medikamente oder die möglichen Wechselwirkungen beantworten. In solchen Fällen hilfreich ist eine Kundenkarte, auf der die persönlichen Daten und sonstigen eingenommenen Medikamente vermerkt sind. So lässt sich mit einem Blick auf die Informationen sofort eine mögliche Kontraindikation von Arzneimitteln erkennen. Die stetig geschulten Mitarbeitenden der Rochus-Apotheke prüfen auf Wunsch auch die bereits verschriebenen Medikamente auf die manchmal durchaus gefährlichen Wechselwirkungen mit neu von Ärzten angeordneten pharmazeutischen Produkten.

„In den vergangenen Jahren gab es immer mal wieder Engpässe bei der Lieferung von Medikamenten, zuletzt gab es ja Schwierigkeiten, Fiebersäfte für Kinder zu bekommen“, erinnert Dr. Gardemann. „Da können wir Sicherheit geben. Denn wir sind durch unser pharmazeutisches Studium dazu berechtigt, Medikamente wie Salben, Nasentropfen und Kapseln selbst herzustellen.“ Doch nicht nur die Rückbesinnung auf die originären Aufgaben einer Apotheke ist dem engagierten Inhaber der Rochus-Apotheke wichtig. Er stellt sich auch den Herausforderungen der zunehmenden Digitalisierung in seiner Branche. „Anfang des Jahres ist das E-Rezept verbindlich für alle gesetzlich Versicherten eingeführt worden, doch bei dieser Entwicklung wurden viele der älteren, immobilen Menschen nicht mitgenommen“, so Dr. Gardemann. „Da sind wir für alle ansprechbar und unterstützen mit



Drei Generationen auf einem Bild

unserem Wissen gerne.“ Auch hat die Künstliche Intelligenz bereits in dem Bickendorfer Familienunternehmen Einzug gehalten. Sie wird genutzt, um die aktuellen Lieferengpässe zu analysieren. Wenn möglich, sorgt die KI automatisch für Ersatzpräparate, um die Lieferfähigkeit sicher zu stellen. Sollte ein Arzneimittel in der Apotheke trotzdem nicht am Lager sein, wird es so schnell wie möglich besorgt und auch per Boten nach Hause geliefert. Der Botendienst der Rochus-Apotheke hat eine jahrzehntelange Tradi-

tion. „Viele Jungen und Mädchen aus Bickendorfer und Ossendorfer Familien haben sich auf diese Weise ihr Taschengeld aufgebessert und sich Verdienste erworben, indem sie Medikamente ins Haus lieferten“, erzählt Dr. Gardemann und lächelt. „Gerne erinnere ich mich an eine Erzählung meiner Eltern: Eine ältere Kundin vom Sandweg war ganz begeistert, dass sich der Bote die Zeit nahm, ihr etwas vorzusingen. Das war Bote Moritz, der sich heute Mo-Torres nennt.“

■ Claudia Wingens

Josef Frings oHG

Heizung • Sanitär • Energietechnik

Tradition, Qualifikation und Innovation.

Der Partner für zufriedene Kunden.

Häuschensweg 28–30
50827 Köln-Bickendorf
02 21/95 32 99-0

24h-Service:
02 21/95 32 99-55

www.josef-frings.com



www.stb-silva.de

Silva Steuerberater

silva@stb-silva.de
Facebook - Steuerbüro Silva

Tel 0221 - 222 04 31
Fax 0221 - 222 04 30
Mobil 0177 - 722 04 31

Mathias-Brüggen-Straße 4
50827 Köln



Persönliche Steuerberatung
mit dem Blick auf das Wesentliche



Wir sind für Sie da.
Mit Sicherheit.

Digitale Schließtechnik
mit Zutrittskontrolle.
Wir garantieren Qualität
und Verlässlichkeit.

HERLING.
BESCHLÄGE UND SICHERHEITSTECHNIK

Heinrich-Rohmann-Str. 15
50829 Köln
Telefon +49 221 53 99 57 0
Telefax +49 221 53 99 57 57
E-Mail: info@herling.de

Wir sind für Sie da



Auto

B&B Reifendienst

Marcus Breuer
Venloer Str. 895, 50827 Köln
Fon 581500, Fax 585156
info@bubreifen.de

Itting GmbH

Karosserie-Mechanik
Autolackier-Fachbetrieb
Wilhelm-Mauser-Str. 35, 50827 Köln
Fon 581160, Fax 5801586
madler@itting.com

Nolden Car-Service-GmbH

Wilhelm-Mauser Str. 39, 50827 Köln
Fon 581046
info@nolden-car-service.de
www.nolden-car-service.de

**tac-Lackier- und
Karosseriezentrum**

Michael Thull
Oskar-Jäger-Straße 147, 50827 Köln
Fon 541605, Fax 5461368
tac-lackierzentrum.thull@t-online.de



Bauen

**Dirk Meyer Elektro- und
Beleuchtungstechnik e. K.**

Grüner Brunnenweg 156,
50827 Köln
Fon 9589290
info@dirk-meyer-elektro.de
www.dirk-meyer-elektro.de

**Ralf Cremer GmbH -
Heizung - Sanitär**

Nagelschmiedgasse 4, 50827 Köln
Fon 5304078 / 79, Fax 5306167
info-ralfcremer@koeln.de
www.ralfcremer.de

**F. Becker GmbH & Co. KG
Innovative Haustechnik**

Sanitär Solar Heizung
Rochusstr. 109, 50827 Köln
Fon 168 124 07
info@shk-fbecker.de
www.shk-fbecker.de

**Josef Frings Bedachungen
GmbH**

Heinrich-Rohmann-Str.20,
50829 Köln
Fon 97999920, Fax 97999929
www.josef-frings.de

Josef Frings OHG

Sanitär - Heizung - Energietechnik
Häuschensweg 28-30, 50827 Köln
Fon 9532990
mail@josef-frings.com
www.josef-frings.com

Guett Dern GmbH

Fachbetrieb für Sicherheit
Biesterfeldstraße 1, 50829 Köln
Fon 58880, Fax 5888199
info@guett-dern.de

**Wolfgang Glaser –
Sanitär-Heizung**

Maarweg 143, Gewerbehof,
4. Gewerbe links, 50825 Köln
Fon 556016
info@badeente.com

Herling Baubeschlag GmbH

Die Baubeschlagspezialisten
Heinrich-Rohmann-Str. 15,
50829 Köln
Fon 5399570, Fax 53995757
info@herling.de

**Holzhandlung
Begall-Winterhoff**

Wilhelm-Mauser-Str. 50, 50827 Köln
Fon 558800, Fax 5505208
begall@online.de
www.Holz-Winterhoff.de

**Luigi Iaconeta
Stuck & Putz GmbH**

Obere Dorfstraße 75, 50829 Köln
Fon 419309, Fax 2825904
stuck_putz.iaconeta@t-online.de

Ortec

Gesellschaft für schienentechnische
Systeme mbH
Minoritenstraße 7, 50667 Köln
Fon 120696 - 0, Fax 120696 – 66
sortwein@ortec-gmbh.de
www.ORTEC-GmbH.de

**Rommel und Peters
GmbH & Co. KG**

Metallbau – Automatische Türen
Mathias-Brüggen-Str. 7, 50827 Köln
Fon 956519-0, Fax 956519-9
rp-k@rommelundpeters.de

RAFA GmbH

Mathias-Brüggen-Str. 70, 50827 Köln
Fon 597860, Fax 5978676
www.rafa.de

**Schoenen GmbH
Abwassertechnik**

Rochusstr. 109, 50827 Köln
Fon 16812409
www.schoenen-gmbh.de

**Schwan –
Sanitär & Heizungstechnik**

Akazienweg 93, 50827 Köln
Fon 2859795, Fax 2859796
schwan-koeln@netcologne.de

**Friedrich Wassermann
GmbH & Co.KG**

Bauunternehmung-Hoch-+Tiefbauten
Eupener Str. 74, 50933 Köln
Fon 49876

**Franz Werner & Sohn
GmbH & Co.KG**

Malermesterbetrieb seit 1895
Wilhelm-Mauser Str. 49 n, 50827 Köln
Fon 582879, Fax 5802279
kontakt@franz-werner.de



Dienstleistung

Ahlbach Bestattungen GmbH

Venloer Str. 685, 50827 Köln
Fon 9584590
ahlbach@koelner-bestatter.de
www.koelner-bestatter.de

Alexianer Werkstätten Köln

Mathias-Brüggen-Str. 16
50827 Köln - Bickendorf
Fon 7090030
www.alexianer-werkstaetten.de

Alträucher GmbH

Grüner Brunnenweg 172-174
50827 Köln
Fon 512246
www.altraeucher.de

AWB

Abfallwirtschaftsbetriebe Köln
Maarweg 271, 50825 Köln
Fon 9222224, Fax 9222225
kundenberatung@awbkoeln.de

**Monika Blankenberg
Kabarettistin und
Trauerrednerin**

Weißdornweg 51, 50827 Köln
Fon 5302856
monikablankenberg@gmx.de

**Böhm & Plaßmann
Immobilien GmbH**

Rochusstraße 26, 50827 Köln
Fon 42327920
info@bpimmobilien.de
www.bpimmobilien.de

Andrea Friese

Coach für beruflichen Wandel
Dipl. Betriebswirtin – Systemischer
Business Coach
Goldammerweg 26, 50829 Köln
Fon 2826038
coach@andrea-friese.de
www.andrea-friese.de

**Ralf Haake -
BusinessCoach & Beratung**

Weinsbergstraße 118 A, 50823 Köln
Fon 0175 168 61 25
info@ralf-haake.com
www.ralf-haake.com

D.H Kern-Entwicklung

Coaching / Unternehmensberatung
Daniel Hermes
Franziska-Anneke-Str. 2, 50827 Köln
Fon 584178, Fax 584165
mail@danielhermes.com

**Mediation & Coaching
Ulrike Klett**

Subbelrather Str. 576, 50827 Köln
Fon 0178 7307687
info@mediation-klett.koeln
www.mediation-klett.koeln

Fotostudio PJK Atelier

Peter J. Kierzkowski
Rochusstr. 22, 50827 Köln
Mobil 0178 3082868
mail@pjk-atelier.de

Gebäudeservice Fiscaro

Am Rosengarten 81, 50827 Köln
Mobil 0177 4642698
ihrefelder@web.de
www.gebaeudeservice-fiscaro.de

**Ferienwohnung
May-Apartment**

Inhaberin: Simone May
Nagelschmiedgasse 10, 50827 Köln
Mobil 0174 96 99 105
www.koeln-apartment-may.de

Eva Lotte Niegel - Fotografin

Portraits, Reportagen und Events
Sandweg 95, 50827 Köln
Fon 0174 9472762
fotografie@evalotteniegel.com
www.evalotteniegel.com

Pressebüro Wingers

Germanenstraße 1, 50996 Köln
Fon 32010434
Mobil 01739601427
claudia@cwingers.de
www.visions4you.de

**RJStudio – Ruth Juretzki
Musikstudio**

Grüner Brunnenweg 166, 50827 Köln
Fon 530 67 79
Mobil 0171-2852855
ruthjuretzki@gmail.com

Steinbrecher GmbH & Co. KG

Venloer Str. 1049, 50827 Köln
Fon 502745, Fax 5003111
steinbrecher-koeln@t-online.de

Stein-Kunst-Kaiser

Silcherstraße 25, 50827 Köln
Fon 51 85 51
www.stein-kunst-kaiser.de



Werbung & Druck

**Schlottag Lichtwerbung
GmbH & Co KG**

Wilhelm-Mauser-Str. 47
Fon 5879022, Fax 5879023
www.schlottag.com

Solo Druck Offsetdruckerei GmbH

Vogelsanger Str. 354, 50827 Köln
Fon 584178, Fax 584165
info@solo-druck.de
www.solo-druck.de

Wir sind für Sie da

EDV/ Internet/
Telekommunikation**Andreas Nieswandt**

iDual ICT Service
www.iDual.de

Computerzeit oHG

Subbelrather Str. 576, 50827 Köln
Fon 95322323, Fax 95322324
kontakt@computerzeit.de
www.computerzeit.de



Essen & Trinken

Café St. Mocca

Am Rosengarten 2 / Ecke Sandweg
50827 Köln
Fon 16919020
cafe@sankt-mocca.de

Feuersteins

Westcenter, Venloer Str. 601
50827 Köln
Fon 995 580 39
www.feuersteins-burger.de

**Gaststätte/Vereinsheim
„Zur Laube“**

Frohnhofstr. 194, 50827 Köln
Fon 5943366

Kaffeerösterei Schamong

Am Rosengarten 2, 50827 Köln
Fon 13056030, Fax 130560350
kaffeeoester@schamong.com

Fleischer-Fachgeschäft Sobolta

Sandweg 6, 50827 Köln
Fon 53015 71, Fax 5302702

**Weinhandel Südhang -
Dirk Palicki**

Subbelrather Str. 543, 50827 Köln
Fon 5462628
info@suedhang.de
www.suedhang.de

Werner Schuth – Metzgerei

Rochusstr. 81, 50827 Köln
Fon 5301662, Fax 5302141
schuth-koeln@t-online.de



Finanzen & Versicherung

Allianz Generalvertretung

Hans Chauvel & Heidrun Chauvel
Rochusstraße 109, 50827 Köln
Fon 7090777
chauvel.heidrun@allianz.de
www.allianz-chauvel.de

AXA Hauptvertretung

Dipl.-Betr. Ernst-Jürgen Kröll
Zülpicher Str. 355, 50935 Köln
Fon 16914085, Fax 16914087
ernst-juergen.kroell@axa.de

Ergo Bezirksdirektion Mohr

Mathias-Brüggen-Str. 80, 50827 Köln
Fon 97144027
tobias.mohr@ergo.de

Volksbank Köln Bonn e.G.

Zweigstelle Bickendorf
Venloer Straße 674-678, 50827 Köln
Fon 20032004
info@koelner-bank.de

Sparkasse Köln Bonn

Zweigstelle Bickendorf
Venloer Str. 628, 50827 Köln
Fon 226-23300, Fax 226-423300
kontakt@sparkasse-koelnbonn.de



Gesundheit

Bruckmann Augenoptik

Venloer Str. 666, 50827 Köln
Fon 9532050, Fax 9532059
info@sehbegleiter.de
www.sehbegleiter.de

**Ambulanter Pflegedienst
Jung & Alt GmbH**

Venloer Straße 694, 50827 Köln
Fon 5952522, Fax 9561730

CMS**Pflegewohnstift Bickendorf**

Seniorenpflegeheim
Silcherstraße GmbH
Wilhelm-Mauser-Str. 17, 50827 Köln
Fon 170900, Fax 17090444
cms-bickendorf@cms-verbund.de

Heinrich Dumm

Heilpraktiker/Psychotherapeut
Margaretastr. 10, 50827 Köln
Fon 592764, Fax 592764

PhysioSport Breitung

Wilhelm-Mauser-Str. 53, 50827 Köln
Fon 998 9999 1
info@physiosport-breitung.de

Hamacher & Partner

Gemeinschaftspraxis für
Zahnheilkunde
Venloer Str. 670, 50827 Köln
Fon 9532950, Fax 95329511

**Praxis für Innere Medizin/
Hausarzt**

Dr. Jörg Langohr
Venloer Str. 658, 50827 Köln
Fon 5306860
drlangohr@web.de

Neptun Apotheke

Renate Gerber
Venloer Str. 670, 50827 Köln
Fon 5305481, Fax 5303278

Rochus Apotheke

Dr. Thomas Gardemann e.K.,
Subbelrather Str. 592, 50827 Köln
Fon 9532240, Fax 95322444
www.rochusapotheke-koeln.de

Vitalis Apotheke

Christoph Kothen
Venloer Str. 601-603, 50827 Köln
Fon 585951, Fax 5402289
www.vitalis-apotheke-koeln.de

Sonja Zens

Subbelrather Str. 543, 50827 Köln
Fon 990196
sonja.zens@
sonja-zens-heilpraktikerin.de

**Praxis Dr. Krüger-Weidenhöfer
Dr. Ariela Krüger-Weidenhöfer**

Kinder- und Jugendärztin
Venloer Str. 601-603
Fon: 0221/585189
www.kinderaerztin-koeln.name



Handel

Bringsl**Feinkost Online-Handel**

Wilhelm-Mauser-Straße 47
50827 Köln
Halle 5 | Gewächshaus
Fon 0176 5566 7623
sales@bringsl.com
www.bringsl.com

Schlüter - Alles fürs Büro

Sarah Weingarten
Frohnhofstr. 98–100, 50827 Köln
Fon 34 81 208
sarah.weingarten@
bueroartikelservice.de

Getränke Weber

Vogelsanger Str. 356-358
50827 Köln, Fon 585983
info@getraenke-weber.com

Johnen GmbH

Venloer Str. 654, 50827 Köln
Fon 5301033, Fax 5302470
hansjohnen@johnen.de
www.johnen.de



Schönheit & Wohlbefinden

Friseurteam Klingenberg

Venloer Straße 694, 50827 Köln
Fon 5 30 56 95



Sport

KölnBäder GmbH

Kämmergasse 1, 50676 Köln
Fon 280380
info@koelnbaeder.de
www.koelnbaeder.de

**Kampfkunst • Selbstvertei-
digung • WingTsun • Escrima •
mentale Stärke**

Schulleiter: Philippe Rousset
Wilhelm-Mauser-Str. 53, 50827 Köln
Fon 0178 65 92 702
philippe.r@wingtsun-escrima.be

TPSK 1925 e. V.

Geschäftsführer
Hans-Jürgen Koschig
Freimersdorfer Weg 4, 50829 Köln
Fon 7390677, Fax 7390698
www.tpsk-koeln.de

TTC Rot-Gold Köln e.V.

Venloer Straße 1031, 50829 Köln
Fon 0221 50 24 55
www.ttcrotgoldkoeln.de



Steuer- & Rechtsberatung

Gruneberg Rechtsanwälte

Vogelsanger Straße 321, 50827 Köln
Fon 270 705-0, Fax 270 705-99
info@gruneberg-rechtsanwaelte.de
www.gruneberg-rechtsanwaelte.de

**Martina Floß
Steuerberaterin**

Feltenstr. 54, 50827 Köln
Fon 5302255, Fax 5302959
steuerbuero-floss@netcologne.de
www.steuerbuero-floss.de

per | lex Rechtsanwaltskanzlei

Subbelrather Str. 543a, 50827 Köln
Fon 530 40 76, Fax 530 67 01
info@per-lex.de, www.per-lex.de

**Rechtsanwaltskanzlei
Campos Martins**

Feltenstraße 54, 50827 Köln
Fon 3567382, Fax 0221 - 3567383
carlos.campos-martins@koeln.de

Dipl. Kfm. Karl-Heinz Silva

Steuerberater
Mathias-Brüggen-Str. 4, 50827 Köln
Fon 2220431, Fax 2220430
www.stb-silva.de

**Trapp und Lauterborn,
Steuerberater**

Rochusstr. 33, 50827 Köln
Fon 953 253 0, Fax 953 253 17
info@trapp-lauterborn.de
www.trapp-lauterborn.de



Soziale Arbeit

Coach e.V.

Unter Kirschen 1a, 50827 Köln
Fon 54 65 425
sinoplu@coach-koeln.de
www.coach-koeln.de

himmel & ääd gGmbH

Erlenweg 37, 50827 Köln
Fon 27322840
info@himmelunaaed.de



Erfolgreiches Radrennen „Bickendorf!zesamme“

Ein Tag der Gemeinschaft und sportlicher Höchstleistungen lockte zahlreiche Zuschauer an

Auf dem Rundkurs der Wilhelm-Mauser-Straße: die Teilnehmenden am Radrennen

In einen Schauplatz sportlicher Begeisterung und nachbarschaftlicher Verbundenheit verwandelte sich Bickendorf am 23. Juni 2024, als das Radrennen „Bickendorf!zesamme“ stattfand. Organisiert vom Verein Cölner Straßenfahrer 1908 e.V. hatte das Event das Ziel, Menschen aus unserem Stadtteil zusammenzubringen sowie den Radrennsport zu fördern – ein Ziel, das mit großem Erfolg erreicht wurde.

Das Rennen der Frauen wurde durch die Teilnahme von Valeska Kröll zu einem besonderen Highlight. Sie schloss sich unmittelbar nach ihrem erfolgreichen Rennen auch dem Sprintturnier „BüdchenMeisterschaft“ an, um einen fehlenden Startplatz zu besetzen. Überraschenderweise erreichte sie das Finale und setzte sich schließlich als Siegerin durch – ein beeindruckender Erfolg, der sowohl die Zuschauer als auch sie selbst begeisterte und überraschte. Bei den Herren war der Höhepunkt des Tages der Sieg von Marcel Wüst bei der „BüdchenMeisterschaft“. Er ist ein früherer Etappensieger der Tour de France und eine bekannte Persönlichkeit in der Kölner Radsport-Community. Dieser Tag wurde zu einer wahren Familienangelegenheit für die Familie

Wüst: Während der Vater Marcel die „BüdchenMeisterschaft“ gewann, nahm sein Sohn Alex erfolgreich am Amateurrennen teil. Leider konnte Alex das Rennen aufgrund eines unschönen Sturzes nicht zu Ende fahren. Glücklicherweise blieb er unverletzt, und die Familie konnte den Abend dennoch gemeinsam ausklingen lassen. Das Amateurrennen bot ebenfalls ein spannendes Finale: Malte Dittmann von der Komet Delia sicherte sich den Sieg durch eine beeindruckende Attacke kurz vor Schluss, die ihm einen Solosieg einbrachte. Eine großartige Leistung, die von den Zuschauern mit viel Applaus belohnt wurde. Auch bei den Masters sorgte das Rennen für spannende Momente. Heinz Häusler, im Trikot des ausrichtenden Vereins „Cölner Straßenfahrer 1908 e.V.“ schaffte es mit einem dritten Platz aufs Podium. Der Sieg in diesem Rennen ging an den ehemaligen deutschen Meister Rainer Beckers. Besonders beeindruckend war auch der Sieg von Louis Flock, der mit einer herausragenden Leistung triumphierte.

Der Verein Cölner Straßenfahrer 1908 e.V., der über viele Jahre hinweg das traditionsreiche „Rund um Köln“ ausgerichtet hatte, konzentriert sich inzwischen auf dieses kleinere, aber ebenso bedeutsame Radrennen. Mit „Bickendorf!zesamme“ setzt der Verein die Tradition fort, den Radsport in unserer Region zu fördern und gleichzeitig die Gemeinschaft zu stärken. Solche Veranstaltungen sind nur durch das Engagement vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer sowie die Unterstützung lokaler Geschäftsleute möglich. Ein besonderer Dank gilt Heribert Schamong, der beim Aufbau schnell handelte, als Trinkwasser knapp wurde, und aus dem Lager seiner Kaffeefabrik Wasserflaschen bereitstellte. Das Radrennen „Bickendorf!zesamme“ war nicht nur ein sportliches Highlight, sondern auch ein Beweis dafür, wie stark der Zusammenhalt in unserer Nachbarschaft ist. So freuen sich alle schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „Bickendorf!zesamme“ – ein Fest für die Gemeinschaft und den Sport!

■ Oliver Zillger

Alträucher GmbH

- Containerdienst
- Entrümpelungen
- Entsorgung fachgerecht
- Metallhandel
- Wohnungsräumungen

Mo - Fr:
7:00 - 16:00 Uhr
Tel. 0221-51 22 46

Annahme von Grünschnitt / Baustellenabfälle usw. schnell & kostengünstig:
Grüner Brunnenweg 172, 50827 Köln Bickendorf (Gewerbepark)
email: altraeucher@netcologne.de • www.altraeucher.de • www.containerdienst-koeln.de

Erfolgreiches Tanzen auf Augenhöhe

Drei Equality-Tanzpaare vom TTC Rot-Gold sind international führend

Leise dringen Wiener Walzer-Klänge herüber. Die Paare hinter der Fensterscheibe gleiten scheinbar federleicht über das Parkett – in schwingvollen Drehungen und einem atemberaubenden Tempo. Dagegen herrscht am Tisch im Vorraum des Vereinsheim vom TTC Rot-Gold an der Venloer Straße eine ruhige Gelassenheit. Im Gespräch mit den drei international führenden Equality-Paaren schildern die Tänzerinnen aus ihrer Sicht die Entwicklung des gleichgeschlechtlichen Tanzsports, der sie europa- und sogar weltweit an die Spitze führte. Doch worin unterscheidet sich das Equality-Tanzen vom landläufig bekannten Turniertanz?

„Früher waren das sicher die Führungswechsel innerhalb des Paares während eines Tanzes, die unsere Choreografien, von denen der Hetero-Paare im Tanzsport unterschieden haben“, erinnert sich Magdalena Bauchmüller, die zunächst ihre tänzerische Laufbahn wie einige andere auch mit einem Mann als Tanzpartner begann. Doch nun sieht sie ihre „Heimat“ im Equality-Tanzsport. Mit ihrer Tanz- und Lebenspartnerin Marina Hüls hat sie sich auf eine klare Rollenverteilung geeinigt. So bauen sie nur ab und an kleinere Führungswechsel als „Besonderheit“ ein. Dabei hat der Deutsche Verband für Equality Tanzsport e. V. (DVET), der sich im Jahr 2010 dem Deutschen Tanzsportverband angeschlossen hat, zunächst versucht, den

Führungswechsel als sportliches Wertungskriterium in seine Regularien mit aufzunehmen. „Schließlich hat man doch wieder davon Abstand genommen, weil man die Bedürfnisse der Paare gesehen hat“, erklärt Marina Hüls. „Denn manche fühlten sich nicht mitgenommen, weil sie sich vielleicht in ihrer Rolle anders empfinden. Heutzutage kann und darf jedes Paar für sich entscheiden, was es darstellen möchte und womit es sich wohlfühlt.“ Wer einen Blick auf die Homepage des DVET wirft, kann sich über die noch junge Geschichte des Equality-Tanzens informieren. Die Wurzeln sind in den 1980er-Jahren zu finden, als vermehrt Tanzabende und Treffen zum Training aus und für die schwul-lesbische Community angeboten wurden. Doch es dauerte bis zum Jahr 1995, ehe bei den EuroGames in Frankfurt erstmals ein Equality-Turnier in Europa stattfand. Das bisher größte Tanzturnier auf deutschem und europäischem Boden wurde im Rahmen der GayGames 2010 in Köln mit mehr als 520 Teilnehmenden veranstaltet. „Mittlerweile können Equality-Tanzpaare in den meisten Tanzsportvereinen mittrainieren. Der TTC Rot-Gold zählte zu den ersten Vereinen, die das möglich gemacht haben.“, weiß Ute Graffenberger, die mit ihrer Partnerin Sarah Borchert nach der Coronazeit das Training begann. Auf die Frage nach der Faszination des Turniertanzes im All-

gemeinen führt Sarah Borchert aus, dass für sie diese Form des Tanzes eine gelungene Mischung aus Leistungssport und Kunst darstellt. Dies könne auch nur mit gutem „Teamwork“ im Paar gelingen. Auch wenn sich beim näheren Hinschauen die Choreographien nur marginal unterscheiden, verhindern die Regularien des DTV bisher den Zugang von Equality-Paaren zu den allgemeinen Tanzturnieren. „Da ist die Entwicklung in anderen Ländern wie in Belgien oder den Niederlanden wesentlich weiter. Dort dürfen wir uns auch mit Mann-Frau-Paaren messen – warum auch nicht?“, möchte Marina Hüls wissen. Die Freiheit, vielleicht auch in Deutschland an DTV-Turnieren teilnehmen zu können, würde auch Lara Theilen schätzen, die mit ihrer Partnerin Raphaela Edeler ebenfalls im TTC Rot-Gold trainiert. Denn für den Equality-Bereich werden in Deutschland in der Regel nur einige Turniere im Jahr angeboten. „Da würde uns der Zugang zu anderen Turnieren ermöglichen, in den sportlichen Vergleich mit deutlich mehr Paaren zu gehen“, so Lara Theilen. Jedoch glaubt sie, dass es Equality-Tanzen als gesonderte Sparte des Tanzsports weiterhin geben sollte. „Auch wenn sich bereits viel in unserer Gesellschaft verändert hat, ist ein solcher geschützter ‚Raum‘ für eine freie Entfaltung – in meinen Augen – immer noch wichtig.“

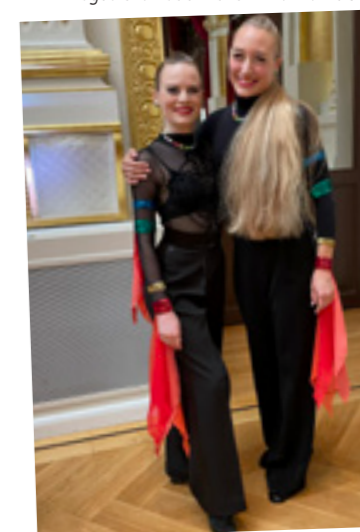
■ Claudia Wingens



Sarah Borchert - Ute Graffenberger



Magdalena Bauchmüller - Marina Hüls



Lara Theilen - Raphaela Edeler

Lara Theilen - Raphaela Edeler

2024: Europameisterinnen Equality Frauen 18+ Standard
2024: Deutsche Meisterinnen Equality Frauen 16+ Standard
2016: Vize-Europameisterinnen Equality Frauen 18+ Kombination Standard und Latein

Marina Hüls - Magdalena Bauchmüller

2023: Weltmeisterinnen Equality Frauen 18+ Latein (amtierend)
2022, 2023 und 2024: Europameisterinnen Equality Frauen 18+ Latein
2022, 2023 und 2024: Deutsche Meisterinnen Equality Frauen 16+ Latein

Sarah Borchert - Ute Graffenberger

2023: Vize-Europameisterinnen Equality Frauen 18+ Latein
2023 und 2024: Vize-Deutsche Meisterinnen Equality Frauen 16+ Latein



Ein Plädoyer für die Wärmepumpe

Die Wärmepumpe ist besser als ihr Ruf

In vielen Wohngebieten prägen sie schon das Bild: die Wärmepumpen

Eine oft „holprige“ Kommunikation der Ampelkoalition zum Thema „Heizungsgesetz“, die vielfach negativ aufgeladene Berichterstattung und eine eher zögerliche Unterstützung durch eine Reihe von Heizungsbaubetrieben haben das Image der Wärmepumpe massiv verschlechtert. Sie stößt daher bei vielen Hausbesitzern auf Ablehnung.

Doch sie ist besser als ihr Ruf! Das soll die Auseinandersetzung mit den Argumenten der Gegner zeigen:

1. Die Stromversorger unterstützen den Betrieb von Wärmepumpen, da die Stromnetze nicht ausreichen.

Das war einmal. Die Energieversorgungsunternehmen (EVU) sind verpflichtet, ausreichende Netzkapazität zur Verfügung zu stellen. Die neuen Regelungen zur „EVU-Sperre“ seit dem 01.01.2024 sehen vor, dass Wärmepumpen nicht komplett abgeschaltet werden dürfen und stets noch so viel elektrische Energie zur Verfügung stehen muss, damit die Pumpe betrieben werden kann. Fälle dieser Art kommen sowieso selten vor. Außerdem arbeiten moderne Wärmepumpen mit

einem Pufferspeicher, sodass bei Stromausfall die Wärme über diesen abgegeben werden kann.

2. Wärmepumpen haben lange Lieferzeiten.

Auch das war einmal. Der Markt ist eingebrochen. Die Lager der Hersteller sind voll. Produktionskapazitäten sind ausreichend vorhanden, sodass auch eine steigende Nachfrage gedeckt werden kann.

3. Die Handwerker haben keine Ahnung von Wärmepumpen.

Für einen gut aufgestellten Heizungsbauer ist es kein Problem,

die Wärmepumpenanlage zu errichten. Die Mitarbeiter werden von den Herstellerfirmen regelmäßig geschult. Bei der Inbetriebnahme oder außergewöhnlichen Problemen stehen die Techniker des Herstellers dem Heizungsbauer zur Seite. Allerdings: Augen auf bei der Auswahl des geeigneten Handwerksbetriebes! Hören Sie sich um, wer sich bereits im Bekanntenkreis eine Wärmepumpe installieren ließ? Stimmt die Leistungen des Heizungsbauers? Lassen Sie sich Referenzobjekte nennen. Ist die vorvertragliche Beratung gut?

Bilder: Peter Johann Kierzkowski, privat

Werden Vor- und Nachteile einer Anlage in angemessener Form dargestellt? Werden Fragen konkret und ohne Umschweife beantwortet? Sind die technischen Erklärungen verständlich?

4. Eine Wärmepumpe ist laut und stört die Nachbarn.

Jedes technische Gerät, in dem sich etwas bewegt, erzeugt Geräusche. Diese lassen sich nur reduzieren, jedoch nicht auf null. Moderne Wärmepumpen sind geräuscharm. Bei der Planung sollte auf einen entsprechenden Standort geachtet werden. Die sachgerechte Montage wird vorausgesetzt. Das Gerät ist schalltechnisch von dem übrigen Gebäude zu trennen. Genauso wird eine regelmäßige Wartung vorausgesetzt, damit das Gerät störungsfrei funktioniert und keine übermäßigen Geräusche produziert.

5. Wärmepumpen müssen mit elektrischer Energie betrieben werden. Das schadet der Umwelt.

Die Alternative ist es, die Heizenergie ausschließlich mit Öl, Gas oder Pellets zu erzeugen. Dadurch wird bei der Erzeugung der gesamten Heizenergie CO₂ in die Luft gepustet. Auch bei Pellets. Moderne Wärmepumpen benötigen lediglich 20 % elektrische Energie um 100 % Heizenergie zu erzeugen. Das bedeutet, beträgt der Bedarf der Heizleistung für ein Wohngebäude 10 kWh, dann sind nur zwei kWh elektrische Leistung erforderlich. Von diesen zwei kWh Leistung werden bereits heute 50 % alternativ, also klimaneutral erzeugt, sodass nur 1 kWh umweltbelastend produziert werden muss. Mithin belastet die Wärmepumpe die Umwelt nur mit einem Zehntel gegenüber der herkömmlichen Heizungsanlage.

6. Wärmepumpen sind in der Anschaffung um ein Vielfaches teurer als Heizungsanlagen.

Das Argument ist richtig, es berücksichtigt jedoch nicht die eingesparten Energiekosten und den unschlagbaren Vorteil für die Umwelt. Dazu ein Rechenbeispiel: Angenommen der Energiebedarf eines Hauses

beträgt jährlich 15.000 kWh; um diesen Bedarf zu produzieren, benötigt eine Wärmepumpe 3.000 kWh. Der Gaspreis wird mit 0,08 € pro kWh angenommen, sodass für die herkömmliche Wärmeherstellung (15.000 kWh) x 0,08 € gleich 12.000 € aufgewendet werden müssen; die Wärmepumpe erzeugt den benötigten Heizbedarf bei Kosten von (3.000 kWh x 0,25 €/kWh) gleich 750,00 €. Das bedeutet eine Kostenersparnis in Höhe von 450,00 € (ca. 37 %). Das ist zugegebenermaßen eine verkürzte Berechnung, die eine Reihe anderer Faktoren außer Acht lässt. Insbesondere die Kosten, die aufgewendet werden müssen, um den Mehrpreis der Anlage zu finanzieren.

7. Im Altbau lohnt sich der Einbau einer Wärmepumpe nicht.

Klar: Im Neubau lohnt sich der Einbau einer Wärmepumpe immer. Im Altbau – fachlich ausgedrückt im Bestand – ist die Effizienz von dem Dämmzustand des Gebäudes abhängig. Kritisch zu betrachten sind jeweils folgende neuralgischen Punkte:

- Dämmung der Kellerdecke
- Dämmung der Außenwände
- Dämmung der Decke über dem letzten Geschoss (Speicher)
- Zustand des Daches und dessen Dämmung
- Isoliergrad der Fenster

Deswegen muss im Einzelfall eine sorgfältige Abwägung vorgenommen werden. Sollte eine der oben geschilderten Maßnahmen erforderlich sein, so gibt es auch dafür staatliche Zuschüsse und zinsverbilligte Kredite. Manche Maßnahmen (Keller- und Speicherdämmung) lassen sich auch mit kleinem Geld in Eigenarbeit ausführen.

8. „Totschlagsargument“: Ohne Fußbodenheizung kann eine Wärmepumpe nicht betrieben werden.

Dieses Argument wird meistens bei jeder physikalischen Kenntnis ins Feld geführt. Deswegen ein paar Worte zur Physik. Eine effektiv arbeitende Wärmepumpe kann nur eine Wassertemperatur von 30 °C erzeugen. Damit hat das Heizungswasser eine



Warmwasser- und Pufferspeicher

niedrigere Temperatur als im Falle einer herkömmlichen Gas- oder Ölheizung. ... produziert würde, die bis zu 70 °C warmes Wasser erzeugen kann. Kälteres Heizungswasser bedeutet, dass weniger Wärme transportiert werden kann. Deswegen muss im Einzelfall geprüft werden, ob die an den einzelnen Heizkörpern ankommende Wassermenge ausreicht, um den Raum ausreichend zu beheizen. Gegebenfalls reicht es aus, einzelne Heizkörper durch größere zu ersetzen. Handelt es sich um eine ältere Heizungsanlage, dann reichen im Einzelfall die vorhandenen Heizkörper aus, da sie großvolumiger sind als moderne und damit mehr Heizwasser transportieren. Ob die Anlage ausreichend dimensioniert ist, kann mit einem einfachen Test herausgefunden werden: Bei kaltem Wetter ist zunächst die Vorlauftemperatur auf 30 °C einzustellen, sodann sind alle Heizkörper aufzudrehen und zu messen, ob in den einzelnen Räumen die gewünschte Temperatur entsteht.

■ Joseph Schnitzler

B&B Reifendienst
Kfz.-Meisterbetrieb
Inh. Marcus Breuer

Venloer Straße 895
50829 Köln

Telefon 02 21 / 58 15 00
Telefon 02 21 / 58 18 08
Telefax 02 21 / 58 51 56
info@bubreifen.de
www.bubreifen.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00 – 18.00
Sa 9.00 – 13.00

STEIN KUNST KAISER beraten. gestalten. fertigen.

Bildhauer- und Steinmetzbetrieb
vormals Heuter Marmor seit 1947
Inh. Marco Kaiser

Silcherstrasse 25 · 50827 Köln (Bickendorf)
Telefon: 0221 / 51 85 51 · Fax: 0221 / 52 95 13
Mail: info@stein-kunst-kaiser.de

JOHNEN Ticketshop
Die Vielseitigkeit eines Unternehmens
...Wir haben nicht alles, aber fast alles – fragen Sie uns!

- Concertkarten für Pop, Rock, Klassik, Sport ...
- Post • KVB • Tabak • Lotto • Toto • Zeitschriften • Uhrenservice
- Glückwunschkarten • Messer- und Scherschleiferei

www.johnen.de
Johnen GmbH
Venloer Straße 654 • 50827 Köln-Bickendorf
Tel. +49 221 530 10 33 • Fax +49 221 530 24 70
info@johnen.de

Bickendorfer URLAUBSPARADIES
Wir finden Ihre Traumreise - lassen Sie sich von uns beraten!

www.bickendorfer-urlaubsparadies.de
Bickendorfer Urlaubsparadies Johnen/Kammermeier GmbH
Venloer Str. 626 • 50827 Köln
Tel +49 221 95 32 310 • Fax +49 221 53 01 937
+49 152 05290459

Dirk Meyer – Elektro- und Beleuchtungstechnik: Mit Energie in die Zukunft

Strom kommt aus der Steckdose – doch wie wird er erzeugt? Was sich wie der Anfang einer Wissenschaftssendung anhört, ist die Leidenschaft von Jörg Weingärtner, Inhaber des Bickendorfer Unternehmens Dirk Meyer – Elektro- und Beleuchtungstechnik. Als zertifizierter Handwerksmeister übernimmt er mit seinem mehrköpfigen Kompetenzteam die unterschiedlichsten Elektroinstallationen, dazu gehören u.a. der Überspannungsschutz sowie die Wartung und Instandhaltung dieser Anlagen. Besonders bei der Nutzung regenerativer Energien, beispielsweise durch die Installation und regelmäßige Wartung von Photovoltaikanlagen, ist der Meisterbetrieb ein gefragter Ansprechpartner. Denn im Gespräch finden die Experten heraus, welche regenerative Energien sinnvoll und effizient zur Deckung des persönlichen Strombedarfs sind. Dafür entwickeln sie dann unter

anderem Konzepte für eine individuell optimierte Photovoltaikanlage, zum Beispiel für die Ladeinfrastruktur/E-Mobilität, und installieren diese dann auch fachgerecht. Weitere Schwerpunkte des Fachbetriebes sind die Beleuchtungstechnik und eine entsprechende Beratung zur Umrüstung auf energiesparende LED, die Vernetzung eines Gebäudes als Smart Home sowie die Planung und Umsetzung von Projekten in den Bereichen Netzwerk, Kommunikation und Beschallung. „In Zeiten steigender E-Mobilität unterstützen wir auch bei der Installation von Ladestationen zu Hause oder im Unternehmen“, erläutert Jörg Weingärtner. „Außerdem geben wir zu allen Themen Hinweise, welche öffentlichen Fördermittel für die Projekte in Anspruch genommen werden können.“ Als qualifizierter Innungsfachbetrieb übernimmt das Bickendorfer Unternehmen auch die gesetzlich



vorgeschriebene als „E-Check“ bekannte Prüfung der ortsfesten Verteilungen und ortsveränderlichen Anlagen wie Elektrogeräte – zuverlässig und kompetent.

Kontakt:
Dirk Meyer
Elektro- und Beleuchtungstechnik e. K.
Grüner Brunnenweg 156, 50827 Köln
Fon 9589290
www.dirk-meyer-elektro.de

Bilder: privat

Eva Lotte Niegel: Menschen und ihren Geschichten begegnen



klärt die Fotografin. „Jeder dieser Begegnungen bringe ich Wertschätzung entgegen und halte das Wesentliche, was diese Person auszeichnet, in Bildern fest.“ So umfasst ihre fotografische Tätigkeit im Wesentlichen drei Bereiche: Zum einen beschäftigt sie sich mit Portrait-Fotografie und Bewerbungsbilder - von klassisch bis ausgefallen. In der Business-Fotografie geht es für sie vor allem darum, ein Unternehmen stimmig zu präsentieren. Dabei reicht das Portfolio von Mitarbeiter-Portraits über die Räumlichkeiten bis

hin zum Team oder dem Einzelunternehmer bei der Arbeit. Als weiteren Schwerpunkt benennt sie die Event- und Veranstaltungsfotografie. Eva Lotte Niegel verfügt am Sandweg über ein kleines Heimstudio, so dass die klassischen Portrait-Aufnahmen direkt vor Ort gemacht werden können. Für andere Aufträge ist die Fotografin meist mit ihrer mobilen Ausrüstung direkt beim Kunden zu Hause, im Unternehmen oder auch draußen unterwegs. „Draußen und in Bewegung sein, immer neue

Situationen erleben, in neue Berufe mit der Kamera eintauchen, das ist es, was mich an meinem Beruf so fasziniert“, so die Fotografin. Abgesehen von den genannten Bereichen, ist Eva Lotte Niegel auch für andere Anfragen rund um das Thema Fotografie und spannende Foto-Projekte zu haben. **Kontakt:** Eva Lotte Niegel
Fotografin Portraits,
Reportagen und Events
Sandweg 95, 50827 Köln
Fon 0174 9472762
fotografie@evalotteniegel.com
www.evalotteniegel.com

Verkauf und Vermietung



Böhm & Plaßmann Immobilien GmbH

Rochusstr. 26
50827 Köln

0221 42327920
info@bpimmobilien.de
www.bpimmobilien.de



Ihre Immobilienexpertinnen aus Bickendorf

Schlüter - Alles fürs Büro: Ergonomie am Arbeitsplatz

Homification“ – Büros sollen zu Wohlfühlorten werden und die Persönlichkeit und Bedürfnisse der Nutzer widerspiegeln. Das ist ein Herzensanliegen von Sarah Weingarten. Die studierte Sozialpädagogin wollte sich im Jahr 2022 nur eine Auszeit von der Sozialen Arbeit nehmen und startete beim Unternehmen „Schlüter – Alles fürs Büro“ durch. Schon kurze Zeit später machte ihr der ehemalige Besitzer das Angebot, die Firma zu übernehmen. Gesagt, getan: Anfang des Jahres hat nun Sarah Weingarten die Verantwortung. Nach dem Motto „Alles neu macht der Mai“ zog sie mit ihrem neuen Unternehmen am 1. Mai nach Bickendorf und wurde sofort Mitglied in der big. Die durch den Umzug nun vorhandene Ausstellungsfläche soll

zukünftig einen Eindruck davon vermitteln, was und wie es möglich ist, Arbeitsplätze ergonomisch und vor allem ansprechend zu gestalten. Dafür erweitert die Jungunternehmerin derzeit ihr Sortiment und wählt Hersteller und Lieferanten aus, die in ihren Produkte eine hohe Qualität mit maximaler Ästhetik und Funktionalität verbinden. „Prozentual verbringen Menschen die meiste Zeit an ihren Arbeitsplätzen“, erklärt Sarah Weingarten. „Daher ist es umso wichtiger, dass diese so gestaltet werden, dass sie Möglichkeiten zur höchstmöglichen Leistungsfähigkeit bieten.“ Deshalb steht für sie der Kunde mit seinen Wünschen und Anforderungen an eine Büroausstattung immer im Mittelpunkt von Beratung und Planung. Sie

informiert auch dazu, welche Materialien und Farben verwendet werden sollten, um eine entspannte und freundliche Atmosphäre zu schaffen. Die Gestaltung und Schaffung offener und flexibler Arbeitsräume sind ein weiteres zentrales Element für Sarah Weingarten. Die Räume fördern nicht nur die Zusammenarbeit und Kommunikation, sondern bieten auch die Möglichkeit, den Arbeitsplatz nach Bedarf anzupassen. Ziel sollte es immer sein, neben Arbeitsplätzen auch Bereiche zur Teamarbeit und Ruheräume zu erschaffen. All diese Konzepte basieren darauf, hohe Funktionalität zu bieten und kreative Prozesse anzuregen. Durch ihr gutes Netzwerk kann sie auf die Expertise anderer Gewerke bauen und umfassende Projek-



te fachgerecht umsetzen - vom Homeoffice bis zum Großraumbüro.

Kontakt:
Schlüter - Alles fürs Büro
Sarah Weingarten
Frohnhofstr. 98-100
50827 Köln
Fon 34 81 208
sarah.weingarten@
bueroartikelservice.de

STEINBRECHER G M B H
& Co. KG
STEINMETZBETRIEB · GRABMALE · RESTAURIERUNGEN

Mitglied der
Steinmetz- und
Bildhauerinnung
Köln

**Werkstätte für Grabmal- und Bildhauerarbeiten,
Restaurierungen, große Ausstellung von fertigen
Grabmalen, Grableuchten, Nachschriften,
Lieferung zu allen Friedhöfen.**

50829 Köln · Venloer Str. 1049 · Am Westfriedhof
Telefon 502745 · Fax 5 00 31 11

Klingenberg

Das Friseurteam für die ganze Familie.

Venloer Straße 694 · 50827 Köln
Tel: 0221 / 5 30 56 95
Inhaberin: Anja Klingenberg

Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr · Samstag 8.00 – 14.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Dein Sport.
Dein Verein.

www.tpsk.koeln

Willkommen in der Natur. Willkommen im TPSK SPORTPARK Bocklemünd.

- Fußballplätze (Kunst- und Naturrasen)
- 8-Feld-Multifunktions-Beachanlage
- Beachbar mit Sunset-Atmosphäre
- Natur-Bogenschießanlage
- Outdoor-Fitnessparcours
- acht Tennisplätze
- ein Bouleplatz

...und darüber hinaus Breitensport, Trendsport, Spitzensport in über 25 Abteilungen und Sparten - verteilt in ganz Köln!

TPSK 1925 e.V. | Freimersdorfer Weg 4, 50829 Köln (Bocklemünd)
T 0221-7390677 | Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr (Do 8-17:30 Uhr)

Interesse an einem Firmenevent im TPSK Sportpark? Sprechen Sie uns an!

BECKMANN'S
Café + Restaurant + Terrace

Dienstag - Samstag 16.00 bis 22.00 Uhr
Küche bis 21:00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 14.00 Uhr Brunch
Reservierung erforderlich!
Telefon: 0221 / 500 78 17
www.beckmanns.koeln

Wir können
was wir tun.
Was können
wir für Sie
tun?

SOLO:DRUCK

Printmedien - Digital & Offset

SOLO-Druck Offsetdruckerei GmbH
Vogelsanger Straße 354 · 50827 Köln (Bickendorf)
Fon (02 21) 58 41 78 · Fax (02 21) 58 41 65
info@solo-druck.de · www.solo-druck.de

INSTALLATIONSGESELLSCHAFT mbH
Ralf Cremer

Es gibt nur einen direkten Weg zu Ihrem Traumbad...

Ihr Team
Ralf Cremer GmbH
...erfüllt Ihre Wünsche

UNSER PLUS:
• Badausstellung
• Der marktführenden Sanitärprodukte

IHRE VORTEILE:
• Kostenlose Beratung
• Kostenloses Angebot
• Fachgerechte Ausführung der kompletten Bad-Neugestaltung

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung. Rufen Sie uns an!
Ralf Cremer Installationsges. mbH • Nagelschmiedgasse 4 • Köln-Bickendorf
Tel. (02 21) 5 30 40 78 / 79 • Fax (02 21) 5 30 57 34

In der Reihe werden interessante Aspekte rund um das Thema „Recht“ beleuchtet
„Keine Haftung für Garderobe“ – oder doch?

Ob bei einem Konzert, im Restaurant oder im Theater – die Garderobe ist oft die erste Anlaufstelle, um Mäntel und Jacken sicher zu verwahren. Doch was passiert, wenn ein Kleidungsstück verloren geht oder beschädigt wird?

Häufig wird in Garderoben ein Schild mit dem Hinweis „Keine Haftung für Garderobe“ angebracht. Ein solch pauschaler Haftungsausschluss hält einer AGB-Kontrolle jedoch nicht stand, ist somit oft nur als klarstellender Hinweis gemeint. Es kommt nämlich wie so oft auf den Einzelfall an. Kommt es zur entgeltlichen Verwahrung, etwa bei einer kostenpflichtigen Garderobe, greift der Verwahrungsvertrag nach BGB. Dieser verpflichtet den Verwahrer, die abgegebene Sache sorgfältig aufzubewahren. Ein völliger Haftungsausschluss wäre in solchen Fällen unwirksam, da der Verwahrer eine besondere Verantwortung für die ihm anvertrauten Gegenstände trägt. Bei einer unentgeltlichen Verwahrung, wie sie oft bei kostenlosen Garderoben vorliegt, ist der Haftungsmaßstab niedriger. Dennoch besteht auch hier eine Rückgabepflicht und der Verwahrer muss die Sache ordnungsgemäß zurückgeben. Verliert er die Garderobe oder entsteht ein Schaden, kann er grundsätzlich haftbar gemacht werden, es sei denn, der Schaden resultiert aus unvorhersehbaren Umständen oder höherer Gewalt. Zumindest in der Alltagsgastronomie kommt es aber oft schon nicht zu einer Verwahrvereinbarung. Wenn zum Beispiel die Kleidung, Tasche etc. nur auf einem Kleiderständer aufgehängt wird, sich in Sichtweite des Gastes befindet oder er sie womöglich selbst dort aufgehängt hat, liegt die Haftung tatsächlich nicht bei dem Inhaber. Auch ohne das Schild müsste hier der Inhaber nicht haften.



Reza Ghaziaskar, Rechtsanwalt

Ein Verwahrungsvertrag kommt aber auch häufiger in Betracht als man glaubt. Wer sein Auto in einem bewachten Parkhaus oder einer Tiefgarage gegen Gebühr abstellt, schließt einen Verwahrungsvertrag über sein Fahrzeug ab. Der Betreiber übernimmt die Verantwortung für die sichere Aufbewahrung des Fahrzeugs während der Parkzeit. Beim Einchecken in ein Hotel und dem Abgeben von Gepäck an der Rezeption zur Aufbewahrung gilt das auch. Das Hotel verpflichtet sich, das Gepäck sicher aufzubewahren, bis es wieder abgeholt wird. Auch das Benutzen eines abschließbaren Spinds im Fitnessstudio bedeutet den Abschluss eines Verwahrungsvertrags. Das Fitnessstudio hat die Pflicht, für die sichere Verwahrung der Sachen zu sorgen, solange sie sich in dem Spind befinden. Wenn Sie also künftig draußen einem solchen Hinweisschild begegnen, wissen Sie, dass es eben nur ein Hinweis ist; ein Haftungsausschluss wird nicht erst dadurch begründet. Andererseits kann der Hinweis aber auch wichtig sein, wenn dadurch verdeutlicht werden soll, dass eine Verwahrung nicht stattfindet. Mit Anbruch des Herbsts wird sich nämlich wieder die Frage stellen: Wo lege ich meine Jacke ab?

■ Reza Ghaziaskar

Bilder: Peter Johann Kierzkowski, Claudia Wingens



Zusammenwachsen in Ossendorf

Mit einem Familien- und Nachbarschaftsfest das Miteinander im Stadtteil fördern

Zahlreiche Institutionen aus dem Veedel engagierten sich

Kinder spielen mit Erwachsenen am Kicker, Jugendliche treten in die Pedale für einen Smoothie und andere sitzen auf Bierbänken und unterhalten sich über die Neuigkeiten im Veedel. Das diesjährige Familien- und Nachbarschaftsfest in Ossendorf lockte bei strahlendem Sommerwetter mehr als 550 Gäste an den Kreisel Frohnhofstraße und Rochusstraße. Das federführend von der Bürgervereinigung Ossendorf (BVO) ins Leben gerufene Fest hatte das Ziel, die Menschen aus dem Stadtteil ungezwungen und auf Augenhöhe zusammenzubringen.

Denn, wie in anderen Stadtteilen auch, existieren in Ossendorf besonders „belastete“ Wohnquartiere, die an die Familien vor Ort besondere Herausforderungen stellen. Gleichzeitig verändert sich Ossendorf, einerseits durch Neubauprojekte im Straßenbild und andererseits durch den Zugang vieler junger Familien unterschiedlichster Herkunft. Dies verändert den Stadtteil nachhaltig. Die BVO sah in ihrem Konzept für das Fest genau diese Diversität, die in den Veedelfesten vor Ort gezeigt werden sollte. Daher hat die BVO mit dem Fest eine Gelegenheit geschaffen, um die unterschied-

lichen Familien zusammenzubringen und Begegnungen anzustoßen. Nachdem zuletzt im Jahr 2022 ein Veedelfest stattgefunden hat, reifte der Entschluss für eine Neuauflage als Familien- und Nachbarschaftsfest. Für die Realisierung konnten zahlreiche Einrichtungen der Ossendorfer Stadtteilkonferenz gewonnen werden. Als Mitveranstalter brachten sich der SKM mit dem SKM Familienhaus Ossendorfpark und dem „ParsevalTREFF“, der AWO mit den AWO Jugendeinrichtungen „8zwo7“ und „KINGZ“ sowie dem Kinder- und Familienhaus Pfiffikus ein. Durch die Teilnah-

me zahlreicher Einrichtungen des Stadtteils konnten über die privaten Kontakte hinaus auch niedrigschwellig und persönliche Verbindungen zu wichtigen professionellen Hilfe- und Unterstützungsstrukturen in „der Nachbarschaft“ vor Ort geknüpft werden. So konnten Netzwerke und Beziehungen geschaffen werden, die im Alltag selten entstanden wären. Wer sich in der Zukunft im Stadtteil einbringen möchte, kann sich bei der BVO melden. Denn Mitstreiter werden immer gesucht, die sich ehrenamtlich für Ossendorf engagieren möchten.

■ Claudia Wingens

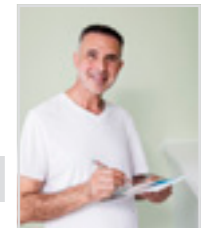


Fotografie
EvaLotteNiegel

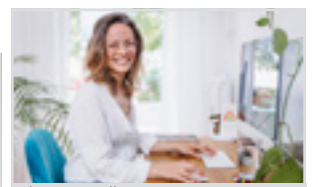
- Portrait
- Business
- Event



Herzhäuschen,
Jubiläumsfeier



Feras Asaad,
Physiotherapeut



Christina Böller, Conscious Creations



Alträucher GmbH

EVA LOTTE NIEGEL / Fotografin, Dipl.-Des.-Ing. Textil
MOBIL: +49 174 9472762 / SANDWEG 95 / 50827 KÖLN / www.evalotteniegel.com

**Hilfe suchen
Vertrauen finden**

**AHLBACH
BESTATTUNGEN**

Tag und Nacht
0221 - 9 58 45 90

Ahlbach-Columbarium:
Urnenfriedhof
auf eigenem Grund
Kundenparkplätze vorhanden

Direkt in Ihrer Nachbarschaft

Venloer Straße 685 | 50827 Köln
info@ahlbach.com | www.ahlbach.com



MALERBEDARF

RAFAA GmbH

Tel. 02 21 / 59 786-0 www.rafa.de

Köln-Ossendorf • Köln-Stammheim • Bonn-Dransdorf • Bergisch Gladbach
Düsseldorfer Str. 330 Justus-von-Liebig-Str. 19a Britannienhütte 10

Ein Partner der **MEGA GRUPPE**

- FARBEN
- TAPETEN
- BODENBELÄGE
- LAMINAT / PARKETT
- DEKORATIONEN
- SONNENSCHUTZ
- WERKZEUGE / MASCHINEN


big-Fotowettbewerb:**Der Herbst 2024 im Veedel ist da**

Die Blätter verfärben sich von gelb bis rot in diesen Tagen. So schaffen sie für die Wahrzeichen in unseren Veedeln eine besondere Atmosphäre. Wer diesen Zauber einfangen möchte, braucht dazu nur ein Handy. Die Aufgabe besteht darin, ein schönes Herbstfoto mit einem erkennbaren Bickendorfer, Ossendorfer oder Vogelsanger Hintergrund einzusenden. Dieses eine Foto bitte mit Namen und Adresse bis zum 30. Oktober 2024 an die Mail-Adresse wingens@bigmagazin.de senden – und vielleicht mit etwas Glück gewinnen.

Die drei schönsten und gelungensten Fotos werden durch eine Jury ausgewählt und im nächsten big-Magazin veröffentlicht. Außerdem erhalten die Siegerinnen und Sieger Gutscheine im Wert von 50, 30 und 20 Euro, die sie bei einem der teilnehmenden big-Mitgliedsunternehmen einsetzen können. Die Gewinner erhalten ihre Preise auf dem Postweg. Der Teilnehmer willigt ein, dass sein Vor- und Zuname im Fall der Gewinnerzielung im nächsten big-Magazin veröffentlicht wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ergebnis des Fotowettbewerbs der Ausgabe 02/2024**1. Platz:****Peter Samonig**

Der Gewinner
des big-Fotowettbewerbs
Peter Samonig fotografierte den
Gemeinschaftsgarten in den
Ossendorfer Gartenhöfen

2. Platz:**Karin Schmitt**

Karin Schmitt erreichte mit
ihrem Bild vom Josef-Esser-Platz
und Friedrich-Ebert-Saal
den zweiten Platz



Leider erfüllten nur zwei der eingesendeten Fotos das Kriterium, dass das Bildmotiv einem der drei Veedel zuzuordnen war. Daher bleibt der dritte Platz „unbesetzt“.

Die big gratuliert herzlich.

seit 1924

JOSEF FRINGS

Bedachungen GmbH

- Vordächer
- Dachinspektion
- Carports
- Balkonbeschichtungen mit Flüssigkunststoff
- Terrassenbeläge aus Holz
- Photovoltaik / Solarenergie
- Wärmedämmungen nach EnEv
- Schimmelpilz Gutachten nach TÜV Rheinland cert.
- Steildach / Flachdacharbeiten





JOSEF FRINGS Bedachungen GmbH
Heinrich-Rohlmann-Str. 20 · 50829 Köln · Tel. 0221/979999-20 · Fax -29
www.josef-frings.de · jf@josef-frings.de





Der Kulturpfad Bickendorf-Ossendorf wächst weiter

Vier neue Infotafeln weisen in den Veedeln auf ortsbildprägende Gebäude hin

Das ehemalige Stellwerk steht noch

Der Kulturpfad Bickendorf wurde inzwischen in Kulturpfad Bickendorf-Ossendorf umbenannt. Die beiden Stadtteile verbindet vieles. Die Menschen in beiden Orten sind durch familiäre Bande und Freundschaften seit Generationen miteinander verbunden. An der Erhaltung des kulturellen und historischen Erbes sind viele Einwohner beider Ortsteile interessiert. Deshalb ist es nur logisch, dass es einen gemeinsamen Kulturpfad für Bickendorf und Ossendorf gibt. Die erste gemeinsame Infotafel wurde Anfang August an der Rochuskirche befestigt. Dieses ortsbildprägende Gebäude wurde vor 175 Jahren an der dama-

ligen Grenze der beiden Dörfer errichtet. Die 60 x 60 cm große und reich bebilderte Tafel weist auf die wechselvolle Historie und wichtige Bedeutung des Sakralbaus für beide Stadtteile und den gesamten Bezirk Ehrenfeld hin. Am 12. August 1849 wurde die Kirche mit einem großen Fest eingeweiht. Dabei handelte es sich um einen bescheidenen neuromanischen Saalbau ohne Turm, dessen Entwurf auf Dombaumeister Ernst Friedrich Zwirner zurückgeht. Zwirner war zur gleichen Zeit mit der Vollendung des Kölner Doms beschäftigt. 1849 hatten Bickendorf und Ossendorf zusammen etwa 600 Einwohner. 30 Jahre später

hatte sich die Einwohnerschaft verzehnfacht. Deshalb erfolgte von 1880 bis 1885 unter Leitung des Architekten August Lange eine Erweiterung des Kirchbaus durch ein Längsschiff, zwei Seitenschiffe und den Anbau eines großen Westturms, der lange Zeit das höchste Gebäude von Bickendorf war. Im 2. Weltkrieg wurden die schöne Gewölbedecke samt den Dächern und dem Langhaus durch mehrmalige Bombardierung zerstört. Hans-Peter Fischer errichtete 1949 das Langhaus mit vereinfachten Formen und einer hölzernen Flachdecke neu. Nur die gewölbte Apsis mit ihren zierlichen Rundbögen und Sä-

len lassen noch die ursprünglich reiche Ornamentik erkennen. Nach umfangreichen und langwierigen Sanierungsarbeiten soll die Kirche bis Weihnachten wieder für Messfeiern zur Verfügung stehen. Von St. Rochus aus erfolgten im Zuge des rasanten Bevölkerungswachstums im 19. und 20. Jahrhundert zahlreiche sogenannte Ausgründungen. Das waren Neugründungen von Pfarrgemeinden in Ehrenfeld, Bickendorf und Vogelsang mit den dazugehörigen Kirchenbauten St. Peter, St. Josef, St. Barbara, St. Anna, St. Dreikönigen, St. Konrad und St. Bartholomäus. Die evangelische Gemeinde in Bickendorf-Ossendorf wird

Bilder: Uli Voosen

demnächst mit zwei Infotafeln für die Epiphaniaskirche am Erlenweg und die ehemalige Dreifaltigkeitskirche an der Rochusstraße den Kulturpfad Bickendorf-Ossendorf erweitern. Die zweite neue Infotafel unterscheidet sich von allen anderen dadurch, dass sie an ein Gebäude erinnert, welches nicht mehr existiert. Wo sich heute der Parkplatz eines Discounters befindet, stand bis Ende der 1990er-Jahre das Gebäude des Bahnhofs Köln-Bickendorf. Heute erinnert nichts mehr an das Bauwerk, das hier 1925 errichtet wurde und über 70 Jahre Bestand hatte. Seit dem 9. April 2024 hängt am Pfeiler eines Tores der Stadtentwässerungsbetriebe in Höhe der Venloer Straße 760 eine Infotafel des Kulturpfades. Die Tafel gibt Auskunft über das ehemalige Gebäude und seine Bedeutung als Verschiebe- und Übergabebahnhof. Die Gleisanlagen des Häfen- und Güterverkehrs Köln (HGK) befinden sich auf dem höher gelegenen Gelände dahinter. Direkt neben der Brücke steht noch das ehemalige Stellwerk aus dem Jahre 1977, das heute nicht mehr genutzt wird. Die relaisgestützte Signaltechnik wird von der Netzleitstelle in Hürth-Kendenich ferngesteuert und soll in Zukunft durch digitale Technik ersetzt werden (siehe dazu: Wolfgang Schreck u.a. „Eisenbahnen im Rheinland. Band 1: Güterverkehr“. Erscheint im Herbst 2024). Vielleicht wird das Gebäude eines Tages noch einmal gebraucht, wenn die Pläne einer weiteren Nord-Süd-Verbindung für Köln Wirklichkeit werden sollten? Eine weitere Tafel wird in Kürze aufgehängt. Sie soll an der Fassade der Rochuskapelle befestigt werden, dem historischen Wahrzeichen von Bickendorf. Seit über 350 Jahren trotz des ältesten Bauwerks Bickendorfs allen Kriegen, Abrissplänen, Straßenerweiterungen, dem U-Bahnbau, dem Verkehr auf

der Venloer Straße und dem Vandalismus. Die Neugestaltung des Rochusplatzes ist beschlossene Sache. Bis zur Umsetzung der Pläne dauert es leider noch unbestimmte Zeit. Erst danach soll die denkmalgerechte Sanierung der Kapelle von Seiten der Gemeinde zu den Hl. Rochus, Dreikönigen und Bartholomäus erfolgen. Dazu gehört auch eine Öffnung der Kapelle zur Straße hin, wie sie Jahrhunderte lang bestanden hat. Um die Kapelle herum soll ein Schutzgitter in einem Abstand von 150 cm errichtet werden, um das Gebäude vor Vandalismus und Verschmutzung zu schützen. Von der Initiative „Künstler in Bickendorf“ kommt der Vorschlag, Rad- und Fußgängerweg hinter die Kapelle zu verlegen, um damit einen Schutzraum zur Straßenseite hin zu ermöglichen. Alternativ müssten die Radfahrenden die verkehrsberuhigte Venloer Straße nutzen. Bis dahin kann die Infotafel allen interessierten Menschen Auskunft über die spannende und wechselvolle Geschichte der Rochuskapelle geben.

Die vierte neue Tafel weist auf die ehemalige Fabrikantenvilla Scheele an der Ecke Vogelsanger- und Vitalisstraße hin. Dort baute sich Heinrich Scheele 1925 eine Villa und Fabrikhallen, in denen Fahrzeuge mit Elektroantrieb für Post und Feuerwehr sowie Kranken- und Müllwagen gefertigt wurden. Schon im Jahr 1930 wurde der Fahrzeugbau wegen mangelnder Wirtschaftlichkeit und als Folge der Weltwirtschaftskrise wieder eingestellt. In der Folgezeit wurden über 70 Jahre lang Müllwagen der AWB in den Werkshallen gewartet und gereinigt. Ab 2007 erfolgte eine aufwändige Sanierung der Hallen und der Villa. Im Inneren wurden die Gebäude modernisiert. Hervorzuheben ist das markante Ecktreppenhaus der Villa mit den scharf eingeschnittenen



Die Apsis ist der älteste Teil der Rochuskirche



Innenaufnahme des Ecktreppenhauses der Villa Scheele

Fenstern und die klassizistischen Formen der Fensterreihen und Fassaden. Seit 1980 stehen die Gebäude unter Denkmalschutz, was bei den Ziegelsteingebäuden der Firma Herbol auf der gegenüberliegenden Seite nicht der Fall war, und die deshalb dem Abrissbagger zum Opfer fielen. ■ Uli Voosen

Rommel+Peters GmbH & Co. KG Metallbau

Mathias-Brüngen-Str. 7, 50827 Köln
Tel. 95 65 19-0, Fax 95 65 19-9

Alu-Fenster, -Türen und -Fassaden
Verglaste Brand- und Rauchschutztüren
Automatische Dreh- und Schiebetüren
Alu-Glas-Sonderkonstruktionen

www.remmelundpeters.de

AMBULANTER PFLEGEDIENST JUNG & ALT GMBH

Als anerkannter Vertragspartner aller Pflege- und Krankenkassen bieten wir folgende Leistungen:

- Grund- und Behandlungspflege durch ausgebildete Pflegefachkräfte und -assistenten
- Hauswirtschaft & Betreuung
- Viertel- und halbjährliche Beratungsbesuche für die Pflegekasse
- Pflegekurse für pflegende Angehörige
- Ausbildungsbetrieb

Venloer Str. 694 • 50827 Köln
pflege-jungundalt.de
+49 221 595 25 22
pflege.jungundalt@gmail.com



Neues aus der BV

An dieser Stelle berichtet die big über interessante Entscheidungen aus der Bezirksvertretung (BV) Ehrenfeld

Sanierung Goldammerweg – Köln-Vogelsang

Der Goldammerweg befindet sich, zumindest was den Straßenbelag anbelangt, in einem denkbar schlechten Zustand. Jetzt sollen in einem ersten Schritt als Sofortmaßnahme die größten Schäden beseitigt werden. In einem zweiten Schritt soll ein Radweg oder falls dies nicht möglich ist, ein Schutzstreifen für Radfahrende markiert werden. Dann im dritten Schritt soll auf Höhe der Bushaltestelle Bachstelzenweg ein Fußgängerüberweg angelegt werden.

Maßnahmen zur Klimaverbesserung im Stadtbezirk

Im Haushaltsplan 2023/24 wurden vom Rat der Stadt Mittel im Gesamtwert von 150.000 Euro zur Verbesserung des Klimas im Stadtbezirk Ehrenfeld eingestellt. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat nun beschlossen, Zweidrittel dieser Mittel für bestimmte Projekte zu verwenden. Dies sind Vorhaben, die durch den Finanzausschuss der Stadt

im Jahr 2017 in einem Kriterienkatalog aufgeführt und festgeschrieben wurden. Im Einzelnen handelt es sich dabei um folgende Maßnahmen:

- Grün im Veedel 2024 – Aufwertung von Kita- und Schulgärten und Pflanzen-Verteilaktion, eva e.V.: 22.000 €
- Bankstandorte in Grünanlagen ertüchtigen und Neueinrichtung: 25.000 €
- Hinweisschilder „Blühwiesen“: 2.500 €
- Baumpflanzungen in Parks und Grünanlagen: 50.000 €
- Hinweisschilder Insektenlehrpfad: 10.000 €

Planungsbeschluss für die Errichtung einer Querungshilfe über die Hugo-Eckener-Straße

Zur Sicherung des Schulweges zum Schulstandort „Fitzmauricestraße“ in Köln-Ossendorf hat nun die Bezirksvertretung Ehrenfeld die Verwaltung beauftragt, die Einrichtung einer Querungshilfe mit Fußgängerüberweg für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie für den Radverkehr über die Hugo-Eckener-Straße im Bereich des Schulneubaus zu planen.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Grundstück Subbelrather Str. 387-407

Dort, wo sich heute noch einige Fachmärkte und Gewerbebetriebe befinden, soll in den nächsten Jahren ein attraktives Wohngebiet, einschließlich Gewerbeflächen, für den Einzelhandel zur Nahversorgung entstehen. Zu diesem Zweck soll nun, der ursprüngliche, schon beschlossene vorhabenbezogene Bebauungsplan durch einen regulären Bebauungsplan für die gesamte Fläche ersetzt und eingeleitet werden.

Dieser hat das Ziel, Wohnen mit einem Anteil von mindestens 30 Prozent in den Wohngebäuden festzusetzen, die mit Mitteln der sozialen Wohnraumförderung gefördert werden können. Des Weiteren werden dort auch Einzelhandel/Nahversorgung und andere Nutzungen integriert. Zudem sollen neben dem gesetzlich vorgeschriebenen Parkraum auch Parkplätze für in der Umgebung Wohnende (Quartiersgarage) ge-

schaffen werden. Als Weiteres wurde festgeschrieben, dass eine öffentliche Durchwegung zwischen Marienstraße und Subbelrather Straße eingeplant wird. Damit soll das Baugebiet transparenter und zugänglicher werden. Bei allem soll eine klimaneutrale und klimaangepasste Bebauung sichergestellt werden. Die noch nicht im Stadtbesitz befindlichen Liegenschaften soll die Stadt Köln von den jeweiligen Eigentümern ankaufen oder sich ein Vorkaufrecht sichern. Vorzugsweise soll die Vergabe später im Rahmen einer Konzeptvergabe an Investoren möglichst in Erbpacht erfolgen. ■ Ernst-Jürgen Kröll

Hilfe suchen Vertrauen finden

AHLBACH
BESTATTUNGEN

UND DANN?

Haben Sie schon darüber nachgedacht, wie es weiter geht, wenn Sie gestorben sind?

Bestattungsvorsorge
eine Sorge weniger

Vereinbaren Sie ein kostenfreies Beratungsgespräch

0221 - 9 58 45 90
info@ahlbach.com

www.bickendorf.info

Bilder: Peter Johann Kierzkowski



Die Zukunft im Blick

Nachfolge und Neuerungen im big-Mitgliedsunternehmen Johnen

Simone Unger hat in der Concertkasse Johnen die operative Leitung übernommen

Sie prägen seit Jahren und Jahrzehnten das Bild der Venloer Straße: die einzelnen Unternehmen von Hans Johnen, dem Schatzmeister der Bickendorfer Interessengemeinschaft (big). Ob die Concertkasse Johnen, das DER-Reisebüro oder zuletzt die Postfiliale, sie sind Treffpunkte und Anlaufstellen für die Menschen in Bickendorf. Ursprünglich wurde die heutige Concertkasse Johnen im Jahr 1975 auf dem Gottesweg in Sülz gegründet, zog dann aber als „Tchibo Kaffee Depot“ im Juni 1982 nach Bickendorf. „Damals waren wir ein reines Familienunternehmen“, erinnert sich Hans Johnen. „Drei Generationen haben hier an einem Strang gezogen: meine Großmutter, meine Mutter und ich als Sohn.“ Die Eröffnung des Reisebüros folgte im Juli 1986. In dieser Zeit trat Hans Johnen auch der big bei und gehört seit nunmehr 35 Jahren dem Vorstand an. Eine verlässliche Partnerin war ihm in den vergangenen Jahrzehnten seine kürzlich verstorbene Ehefrau Gabriele Johnen, die er 1994 kennenlernte. „Nächstes Jahr im Juni besteht die Johnen

GmbH seit 50 Jahren“, erklärt Hans Johnen. „Das war für mich der Anlass, über die Nachfolge nachzudenken.“ So hat Hans Johnen in Simone Unger, die sich seit September 2023 mit „Herz und Seele“ in der Concertkasse engagiert, eine Nachfolgerin gefunden. „Sie ist ein Original Bickendorfer Mädchen“, so der Firmen-Chef. „Vor kurzem hat sie die operative Leitung übernommen und voraussichtlich Anfang nächsten Jahres wird sie dann meine Teilhaberin. So kann sie sich langsam eingewöhnen und einarbeiten, bis ich ihr dann beizeiten das Geschäft komplett übergebe.“ Die Verantwortung in der Postfiliale an der Venloer Straße gibt Hans Johnen innerhalb der Familie weiter. So sind ab 1. Oktober 2024 seine von ihm in dem Bereich ausgebildete Tochter Rebecca Johnen-Güteryüz und sein Schwiegersohn Ibrahim Güteryüz die neuen Inhaber des Betriebs. „Damit beginne ich einen neuen Lebensabschnitt“, so Hans Johnen. „Und kann mich unter anderem mehr um meine ehrenamtlichen

Aktivitäten rund um die big, das Magazin und den Bickendorfer Büdchenlauf kümmern.“ ■ Claudia Wingens



Hans Johnen mit seinem Schwiegersohn Ibrahim Güteryüz



Frischer Wind für die Gastro-Szene

Was gibt es Neues in der Bickendorfer Gastronomie? Ein besonderer Treffpunkt im Veedel hat seine Türen geschlossen: das Käzmanns. Ein neuer Betreiber wird noch gesucht. Es gibt schon Interessenten, aber auf Nachfrage wurde der Redaktion mitgeteilt, dass noch keine Entscheidung gefallen ist. Wer Interesse hat, sollte sich bei Michael Schmitz melden. Auch in das schon seit einiger Zeit geschlossenen

Restaurant „Da Vinci“ an der Venloer Straße kommt frischer Wind. Denn dort geht nun „Afro Just Try It“ mit seinem Angebot an den Start. Wir dürfen gespannt sein. In dem früheren Ladenlokal der Commerzbank soll ebenfalls ein neues Restaurant eröffnen. Noch wird gebaut und über den künftigen Betreiber war noch nichts zu erfahren. Wir erwarten neue Informationen gegen Ende des Jahres. ■

Bilder: Eva Lotte Niegel, Peter Johann Kierzkowski

Veedels-Führung in Vogelsang

Das FamilienForum Köln ist seit Jahrzehnten als Familienbildungseinrichtung mit seinem vielfältigen Angebot an Kursen und Workshops ein wichtiger Bestandteil in Vogelsang. Als „Dankeschön“ wurden vor kurzem die Referentinnen und Referenten sowie die Kursleitungen zu einer Veedels-Führung durch Vogelsang mit dem Vorsitzenden des Bürgervereins Klaus Quadflieg eingeladen. Viele, die seit Jahren zum Standort kommen, waren überrascht, wie geschichtsträchtig der Stadtteil ist. Die Führung startete vor Ort, im „alten

Bunker“, wo im Kellergeschoss noch die „Schutzkabinen“ zu erkennen sind, die zu Kriegzeiten Sicherheit für circa 1500 Menschen boten. Im Turnraum, in dem sich heute das Kursgeschehen abspielt, war in Nachkriegszeiten die Kapelle eines „Altenheims“. Das Dach wurde als Kino genutzt, denn Fernsehgeräte zuhause gab es damals kaum. Spannend waren auch die alten Baupläne und Fotos, die über den ersten Bauabschnitt Vogelsangs und die Gestaltung der damaligen Häuser informierten. ■

Café Herzhäuschen feierte Sommerfest



Das Bickendorfer Café Herzhäuschen feierte Ende August sein dreijähriges Bestehen mit einem rauschenden Sommerfest. Familie, Freunde und zahlreiche Gäste aus der Nachbarschaft waren dabei, so dass der Biergarten des Cafés schnell zu klein war. Aber unter dem großen Baum auf dem Platz vor dem Herzhäuschen gab es noch weitere Sitzmöglichkeiten. Auch von dort aus konnten alle bei strahlendem Sonnenschein das abwechslungsreiche Programm genießen. Zum Auftakt sorgte die Cologne Brass Band „Die Gäste“ mit Blasmusik für gute Laune. Anschließend verzauberte Sylvain Pesenti das Publikum mit seiner Stimme, einer Gitarre und einer tragbaren Orgel Chanterue. DJ Toni kümmerte sich schließlich mit Musik von der Schallplatte um den Ausklang des Tages. Bei angeregten Gesprächen, feinen Getränken, leckeren Häppchen und Tanz feierten die Gäste bis in die Abendstunden. ■

Demokraticafé-Projekt "DU, ICH, WIR - Vogelsang gestalten"



Bei diesem Projekt sollen Anwohnende, ihre persönlichen Anliegen zur Verschönerung oder Verbesserung des Stadtteils Vogelsang einbringen können. Begleitet werden die Demokraticafés von sogenannten Gesprächskreisen. In diesen werden die lokale Politik und NGOs die Bürgerinnen und Bürger dabei unterstützen, ihre Vorhaben voranzubringen, indem sie ihre Expertise einbringen und Wege aufzeigen:

- 05.10.: 1. Demokraticafé** (14:30 – 18:30 Uhr) bei gutem Wetter auf dem Vogelsanger Markt, ansonsten im Familienforum
- 10.10. und 31.10.: Gesprächskreise** im Familienforum (18:30 – 21:30 Uhr)
- 02.11.: 2. Demokraticafé** (14:30 – 18:30 Uhr) in der Kita Dilledöppcher
- 07.11. und 21.11.: Gesprächskreise** im Familienforum (18:30 – 21:30 Uhr)
- 30.11. – 3. Demokraticafé** (14:30 – 18:30 Uhr) in der Kita St. Viktor
- 05.12.: Gesprächskreis** (18:30 – 21:30 Uhr) im Familienforum
- 19.12.: Abschlussfeier und Präsentation der Ergebnisse** (18:30 – 21:30 Uhr) im Familienforum ■

„Kultur im Veedel“: Spannung, Reisen in die Vergangenheit und Kölsches

Für das Jahr 2024 stehen noch einige Veranstaltungen des Vereins „Kultur im Veedel“ an:

Lesungen zu den Bickendorfer Krimitag

- 28.09. Matthias Berg: „Die Kriminalistinnen-Acht Schüsse im Schnee“ bei Handtverlesen, Rochusstraße 93
- 05.10. Andrea Revers: „Lass die Vergangenheit ruhen“ im Café Herzhäuschen, Mathilde-Herz-Weg 23
- 08.10. Charlotte Charonne: „Aphrodite“ beim Friseurteam Anja Klingenberg, Venloer Straße 1A
- 11.10. Leo Hansen: „Alstergrab“ bei Coach e.V., Unter Kirschen 1A

Bickendorfer Filmabende im Friedrich-Ebert-Saal

Kurzweilig und informativ lässt sich Köln und der Stadtteil mit den Filmen von Hermann Rheindorf bei den Bickendorfer Filmabenden erleben: 24.09. Köln in den 60er-Jahren/23.10. Köln in den 70er-Jahren/07.11. Köln in den 90er-Jahren.

Kölsches im Friedrich-Ebert-Saal

10.10. Lesung Gerd Köster: Tiefkölsches und Hochdeutsches
26.10. De Knippschaff u.a. mit Bömmel Lückerrath, Kafi Biermann
Tickets sind bei der Concertkasse Johnen, Venloer Str. 654, erhältlich. ■

Car-neutral Sachverständigenbüro
Inhaber Michael Thull



Wir sind für Sie da!

- Schadensbegutachtung von PKW-Unfallfahrzeugen (bei herkömmlichen modernen Fahrzeugen und historischen Fahrzeugen/Oldtimer)
- Lackgutachten für PKW (bei Schäden am Lack verursacht durch Industrie- und Umweltschäden sowie Herstellerfertigungsfehlern)

Car-neutral
KFZ Sachverständigenbüro

Unter Bergamotten 9 Tel: 0221-70906495
50827 Köln Fax: 0221-97998913
info@car-neutral.de • www.Unfall-Gutachter-Koeln.de



GESUCHT
HERZENS
MENSCH

- + attraktives Gehalt
 - + Zusatzvergütungen
 - + Karriere-Chancen
 - + Fortbildungen
- JETZT BEWERBEN IN KÖLN BICKENDORF**
Pflegefachkraft (w/m/d) in Teil- und Vollzeit

CMS Senioren-Residenzen Erste SE & Co. KG
Pflegehinstift Bickendorf
Wilhelm-Mauser-Straße 17 | 50827 Köln-Bickendorf
0221 93576-0 | cms-bickendorf@cms-verbund.de



Ihr Partner für Strom und Licht

Dirk Meyer Elektro- und Beleuchtungstechnik
steht für echte Handwerksleistung:

- Elektroinstallation und Überspannungsschutz
- Beleuchtungstechnik + Beratung zur Umrüstung auf LED
- Elektromobilität
- Solar + Speicher
- Energiemanagement
- Smart Home
- Netzwerk + Kommunikation
- SONOS: Audio + Beschallung
- E-Check für elektrische Anlagen + Geräte
- Beratung zu §14a EnWG + Fördermitteln

DIRK MEYER
Elektro- und Beleuchtungstechnik e.K.

SEIT 1987

Sie haben Fragen?
Wir sind für Sie da – kompetent und zuverlässig!



Dirk Meyer Elektro- und Beleuchtungstechnik e. K.
Inhaber Jörg Weingärtner | Grüner Brunnenweg 156 | 50827 Köln
Tel. +49-221-9589290 | Fax +49-221-9589291 | info@dirk-meyer-elektro.de | www.dirk-meyer-elektro.de

WIE JECK FÜR SIE DA.
Und für partnerschaftliche Betreuung.

Als Leiter der Filiale Nippes liegt Maurizio Aleo Ihre Zufriedenheit besonders am Herzen – egal, womit Sie zu uns kommen. Er sorgt dafür, dass Sie bei jedem Ihrer Anliegen umfassend, kompetent und individuell beraten werden. Gern vor Ort oder auch digital – aber immer persönlich.



Maurizio Aleo
Filialleiter Nippes

